



Bericht 2019 bis 2021

Herausgeber: Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e. V. - VdF
c/o Hochschule Esslingen, Kanalstraße 33, 73728 Esslingen a. N.
www.vdf-he.de

Redaktion: Gerald Müller, Alfred Hans Feiler

Gestaltung: mamotron IT-Dienstleistungen Marcus Mohr

Druck: flyeralarm GmbH

Titelbild: Hochschule Esslingen

Rückseite: KD Busch

Fotos/Grafiken/Texte: Hochschule Esslingen, VdF und genannte Personen bzw. Organisationen
Alle Abbildungen, Fotos und Texte sind urheberrechtlich geschützt

Konto des Vereins: Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, IBAN: DE04 6115 0020 0000 7490 00, BIC: ESSLDE66XXX

Die Beiträge stellen nicht in jedem Fall, insbesondere bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen, die Meinung der Redaktion oder des Vorstands des VdF dar.

Aus satztechnischen Gründen hat sich die Redaktion vorbehalten, Beiträge zu kürzen oder abzuändern.

Vorwort	6
1 Grußworte	
Matthias Klopfer (Oberbürgermeister der Stadt Esslingen)	7
Alex Maier (Oberbürgermeister der Stadt Göppingen)	9
Heidi Stock (Vorsitzende des Hochschulrats)	11
2 Bericht des Vorsitzenden des VdF	12
3 Aus der Hochschulleitung	
Prof. Christof Wolfmaier (Rektor der Hochschule Esslingen)	14
Prof. Dr. phil. Marion Laging (Prorektorin Lehre und Weiterbildung)	16
Prof. Dr. rer. oec. Fabian Diefenbach (Prorektor Digitalisierung und Kommunikation)	18
Prof. Dr.-Ing. Sascha Röck (Prorektor Forschung und Transfer)	20
Prof. Dr.-Ing. Markus Tritschler (Prorektor Gebäude und Infrastruktur)	22
Heike Lindenschmid (Kanzlerin)	24
4 Bericht des Schriftführers des VdF	27
5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum	30
6 Projekte und Förderprojekte im Berichtszeitraum	52
7 Weiterbildungscampus Hochschule Esslingen GmbH	58
8 Bildungsstiftung Hochschule Esslingen	60

9	Jubiläum - 20 Jahre Graduate School	61
10	Bericht des Schatzmeisters	64
11	Personalien - Beiratsmitglieder stellen sich vor	
	Dr. Armin Messerer (Vice President Mechatronics MAHLE Gruppe)	68
	Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Thomas Kladoura-Beltle (Organisationsberater)	69
	Dipl.-Betriebswirt Patrick Gödden (Executiv Vice President Human Resources Eberspächer Gruppe)	70
	Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Andreas Lindemann (Unternehmer)	71
	Dr. Wolfgang Glaser (Head of HR - Policies & Labor Law - Daimler Truck AG)	72
	Dipl.-Ing. (FH) Uwe Rosenbauer (KEY-Account Manager Divisior Industry Schuler Group)	73
12	Neue Firmenmitglieder	74
13	Firmen- und Verbandsmitglieder	78
14	Im Gedenken	81
15	Gremien	
	Vorstand	84
	Geschäftsstelle	85
	Beirat	86
16	Satzung	88

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder und Förderer des VdF!

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder und Förderer des VdF, sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen zur 44. Mitgliederversammlung den Jahresbericht 2019 – 2021 vorlegen zu können.

In der vergangenen Amtsperiode ist viel passiert. Anhand von Zahlen und Fakten informiert Sie dieser Bericht über unsere Arbeit in den letzten drei Jahren.

Wir bedanken uns bei den Oberbürgermeistern der Städte Esslingen und Göppingen für die Grußworte an unsere Förderer und Mitglieder. Dank auch an den Hochschulrat, den Rektor der Hochschule Esslingen, der Kanzlerin und den Prorektoren für ihre Beiträge.

In dem zurückliegenden Berichtszeitraum gab es auch Veränderungen im Vorstand und im Beirat des VdF, worüber wir Sie in den jeweiligen Rubriken informieren.

Wir danken Ihnen allen für Ihr Interesse und Ihr Engagement im vergangenen Berichtszeitraum. Unterstützen Sie auch in Zukunft den VdF, damit wir weiterhin unsere Hochschule Esslingen sowie wichtige studentische Projekte fördern können.

Blieben Sie uns gewogen und begleiten Sie uns auch weiterhin.

Im März 2022

Für den Vorstand
Gerald Müller



Der aktuelle Vorstand des VdF (v. l.):
Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Dietmar Ness (stellv. Vorsitzender),
Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Markus Sontheimer (Vorsitzender),
Dipl.-Ing. (FH) Bernd Mayer (Schatzmeister) und
Dipl.-Ing. (FH) Gerald Müller (Schriftführer)

**Besuchen Sie unseren neuen Internetauftritt unter:
www.vdf-he.de**

Matthias Klopfer

Oberbürgermeister der Stadt Esslingen a.N.



Liebe Freunde und Mitglieder des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen, sehr geehrte Damen und Herren,

Seit mehr als einem Jahrhundert hat sich die Hochschule Esslingen mit ihrem ingenieur-, sozial und wirtschaftswissenschaftlichem Profil als renommierte Marke etabliert und sich eine wohlverdiente Spitzenposition unter den führenden Hochschulen für angewandte Wissenschaft erarbeitet. Sie trägt einen bedeutenden Teil zur Ausbildung der zukünftigen Fach- und Führungskräfte der Unternehmen hier in der Region bei, indem sie auf besondere Weise und auf hohem Niveau Fachwissen, praktische Fähigkeiten und Sozialkompetenzen vermittelt. So wird vielen jungen Studenten eine umfassende und ausgezeichnete Berufsausbildung, sowie ein guter Start in das Berufsleben ermöglicht.

In diesem Zusammenhang spielt auch der Verein der Freunde der Hochschule Esslingen eine besonders wichtige Rolle. Indem der Verein den ständigen Kontakt zwischen der Wirtschaft,

Fachverbänden und der Hochschule hält und ausbaut, schafft er ein weitreichendes und hochwertiges Netzwerk an Kontakten, Freunden und Förderern. Durch die vielschichtige Unterstützung von Studium, Lehre und angewandter Forschung trägt der VdF entscheidend zum fortwährenden Erfolg und internationalem Renommee der Hochschule Esslingen bei.

Der Wandel der Zeit verlangt auch von einer Hochschule die kontinuierliche Anpassung ihrer Lehr- und Forschungsinhalte an neue gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedürfnisse. Die durch den Senatsbeschluss im Jahr 2020 an der Hochschule Esslingen eingeläuteten, tiefgreifenden Veränderungen sind eine Antwort auf diesen Transformationsbedarf und die Notwendigkeit der noch engeren Verzahnung ihrer Lehr- und Forschungsbereiche. Die Neuorganisation der Hochschule in einer Matrixstruktur mit sechs Fakultäten und fünf Querschnittsfunktionen schafft viele Möglichkeiten und Chancen für neue Synergien zwischen den Fachbereichen. Die themen- und branchenübergreifende Zu-

sammenarbeit, die in der heutigen Gesellschaft immer mehr an Bedeutung gewinnt, wird verstärkt. Durch die Weitergabe von Wissen und neuen

Erkenntnissen quer über Fachbereiche hinweg unterstreicht die Hochschule Esslingen, dass Transfer, Wissenskooperation und Innovation einen hohen Stellenwert in ihrer strategischen Ausrichtung haben.

„Unserer“ Hochschule, die mit Offenheit und kontinuierlicher Anpassungsfähigkeit ein zukunftsorientiertes Leitbild verfolgt und darüber hinaus mit außerordentlichem Engagement von ihren Freunden und Förderern unterstützt wird, bringt diese Entwicklung einen wichtigen Vorsprung gegenüber anderen Hochschulen.

Ich bin davon überzeugt, dass die Neuorganisation gelingt, der Wunsch der Hochschule am

1 Grußworte

Pulse der Zeit zu handeln erfüllt wird und die Hochschule ihre Spitzenposition noch weiter ausbauen kann.

Den Mitgliedern des VdF möchte ich ein großes Lob aussprechen und versichern, dass ihr Engagement in den unterschiedlichen Themenbereichen in hohem Maß wertgeschätzt wird.

Die Stadt Esslingen und ich werden gespannt die Entwicklungen im Zuge der Neuorganisation verfolgen und freuen uns auch weiterhin auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem VdF, der Hochschule Esslingen und der Stadtverwaltung.



Die Wappen unserer Hochschulstädte:

Esslingen am Neckar und Göppingen

IngenieurStadt
Esslingen am Neckar


Göppingen
HOHENSTAUFENSTADT

Alex Maier

Oberbürgermeister der Stadt Göppingen



Liebe Freundinnen und Freunde der Hochschule Esslingen,

die Stadt Göppingen verfügt über großes Potential an leistungsfähigen Unternehmen und über einen spannenden Hochschul-Campus. Diese Institutionen stecken voller guter Ideen. Doch um dieses Potential voll abrufen zu können, brauchen wir eine große Offenheit für das vorhandene Fachwissen und die lebendige Kreativität. Damit Hochschule und Unternehmen nicht nur voneinander profitieren, sondern sich auch gegenseitig bereichern können, bedarf es vielfältiger Kontakte. Und diese knüpft unter anderem der Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e.V..

Die Hohenstaufenstadt ist glücklich über den Campus Göppingen als sozusagen „krönender“ Baustein ihrer breit angelegten Bildungslandschaft. Und sie ist auch stolz auf die hiesige Fakultät, die beim letztjährigen bundesweiten Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) ein sehr gutes Ergebnis erzielen konnte

und mit der internationalen Ausrichtung, dem Kontakt zur Berufspraxis, den Studienabschlüssen in angemessener Zeit sowie der Unterstützung am Studienanfang zur Spitzengruppe zählt. Vielfältig sind die Kooperationen zwischen Stadt und Hochschule. Erinnert sei beispielsweise an das NwT-Bildungshaus, das als eine von zwei Pilotregionen in Baden-Württemberg bei der MINT-Qualitätsoffensive dabei ist und im vergangenen Jahr von der Jury des Stifterverbandes unter die zehn Best Practice Projekte gewählt und damit in den MINTkompass aufgenommen wurde. Auch an der Bildungstiftung der Hochschule Esslingen hat sich die Hohenstaufenstadt Göppingen sofort und gerne beteiligt und ist im Stiftungsvorstand durch die Erste Bürgermeisterin vertreten. Schließlich ist die Hohenstaufenstadt auch mit dem Verein der Freunde der Hochschule eng verknüpft, nicht zuletzt durch ihre Wirtschaftsförderin, die dem Vereinsbeirat angehört.

Angesichts dieser langjährigen und engen Zusammenarbeit ist es meines Erachtens aber auch

an der Zeit, den Namen der Hochschule auf beide Standorte auszudehnen. Die Symbiose zwischen der Hochschule und ihren beiden Städten sollte sich auch im Namen „Hochschule Esslingen-Göppingen“ niederschlagen, wie ich sowohl dem Hochschul-Rektor wie auch dem Campus-Dekan in persönlichen Gesprächen erläutert habe. Für ihre stadtnahe Hochschule strebt Göppingen nicht nur mehr Wohnraum für Studierende in der Innenstadt an. Die Erweiterung des Campus bis zur Fils inklusive Erlebbarmachen des Flusses steht ebenfalls auf der Agenda. Zur Attraktivitätssteigerung des Campus können auch mehr Grünflächen und die Ansiedlung von Gastronomie und Handel beitragen. Und ich bin mir sicher: Investitionen in den Campus der „Hochschule Esslingen-Göppingen“ werden die Klippen der notwendigen Haushaltskonsolidierung nach Corona leichter umschiffen können.

1 Grußworte

Apropos Corona: Der Verein der Freunde der Hochschule Esslingen hat sich auch während der Pandemie auf der Höhe der Zeit gezeigt, die Zeichen erkannt und weitschauend reagiert: Gemeinsam mit der Hochschule hat der Verein mit einer privatwirtschaftlich aufgestellten GmbH den „Weiterbildungscampus Hochschule Esslingen“ ins Leben gerufen, um berufsbegleitende Weiterbildungspakete für Unternehmen aller Größe anzubieten. Der inhaltliche Schwerpunkt des Weiterbildungsangebots soll beim Thema Transformation liegen; die Stichworte Mobilität, Wandel der Fahrzeugindustrie, Energieversorgung und Gesundheitsmanagement werden auch die Stadt Göppingen nachhaltig prägen. Ich gratuliere dem Verein zu diesem Schritt, den von der Transformation betroffenen Mitarbeiter*innen neue Qualifikationsmöglichkeiten zu eröffnen.

Für seine gesamte wertvolle Arbeit danke ich dem Verein als Stadtoberhaupt, aber auch persönlich, ganz herzlich!



Vereinssatzung § 3 des VdF:

Der Verein hat den Zweck, die Hochschule in der Ausbildung und Betreuung der Studierenden, AbsolventInnen und Alumni zu unterstützen, indem er der Hochschule Geld, Lehrmittel und sonstige Einrichtungen stiftet und Forschungsarbeiten veranlasst und ermöglicht.

Heidi Stock

Vorsitzende des Hochschulrats



Liebe Mitglieder und Förderer, liebe Freundinnen und Freunde des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen e.V., der Hochschulrat freut sich über die von der Hochschule Esslingen gewählte neue Struktur und wird die Realisierung aktiv unterstützen. Die Realisierung dieser neuen Struktur sowie die Umsetzung des Entwicklungsplans sind die Schwerpunkte für 2022.

Wie Sie ahnen können, hat sich die Hochschule Esslingen mit diesem Vorhaben für die nächsten Jahre viel vorgenommen und braucht dafür gerade auch die Unterstützung von außen.

Es galt und gilt für die Hochschule, die seit über einem Jahrhundert gebotenen Entwicklungsmöglichkeiten in Lehre und Forschung zukunfts-fähig zu gestalten sowie die engen Kontakte in die Wirtschaft aufrecht zu halten.

Aus diesem Grund ist die Hochschule dem „Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e. V.“ zu großem Dank verpflichtet.

Nicht nur weil der VdF die Hochschule finanziell unterstützt.

So wird insbesondere das Netzwerk zur Industrie und Wirtschaft von Ihnen aktiv mitgestaltet, was einen sehr wichtigen Teil unserer Qualität der Hochschule ausmacht.

Sie sind ein unverzichtbarer Förderer der Hochschule und ein wertvoller Mitsstreiter bei der Weiterentwicklung unserer Institution.

Die in rasanten Schritten sich verändernde Arbeitswelt hat uns alle vor große strukturelle und inhaltlichen Herausforderungen gestellt.

Wir sind auf gutem Wege und haben hier bereits Einiges erreicht.

Das Wissen, dass wir uns auf Erreichtem nie ausruhen können und der vermeintlich feste Boden auf dem wir stehen sich immer fluide weiterentwickelt, erfordert von uns allen Flexibilität und eine permanente Anpassungsleistung. Beweglichkeit beim Denken und Handeln einerseits, Steh- und Durchhaltevermögen, Festhalten an den Werten bei wechselnden Formen ander-

erseits sind auf dem Weg in die Zukunft unsere zuverlässigen Begleiter.

Die langjährige und enge Zusammenarbeit mit dem „Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e. V.“ und zuverlässiges und beständiges Engagement stimmt mich sehr zuversichtlich, dass wir die Zeiten permanenten Wandels gemeinsam gut meistern werden.

Herzlichen Dank für Ihre großartige Unterstützung der Hochschule Esslingen!

2 Bericht der Vorsitzenden des VdF



Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Markus Sontheimer

Vorsitzender des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen e. V. (VdF)

Digitale Hochschule – Spagat zwischen Automatisierung und Transformation

Die Zeiten beschleunigter Digitalisierung an Hochschulen

sind vielversprechend und zielen auf große Veränderungen. Es wird kaum genügen, wenn etwa in der Lehre die bisherigen analogen Formen durch digitale Produkte ersetzt werden. Texte nur über eine Lernplattform zu verteilen, das wird genau so wenig genügen, wie der Einsatz von Apps oder Ergänzungen auf der Homepage. „Die digitale Bildungsrevolution kommt. Wilhelm von Humboldt hätte großen Gefallen an ihr gefunden“, so Dr. Jörg Dräger von der Bertelsmann Stiftung.

Dieses Zitat halte ich für richtig, aber das WIE – im Zusammenspiel zwischen Automatisierung und Transformation – müssen wir zusammen erarbeiten.

Mit Automatisierung verbindet man den Einsatz von Lern-Management-Systemen, wie z. B. Moodle oder ILIAS, um Routineaufgaben besser zu meistern.

„Ich freue mich auf meine Aufgaben als Vorsitzender des VdF und bedanke mich für das Vertrauen von Vorstand, Beirat und Vereinsmitgliedern. Als Absolvent im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Esslingen fühle ich mich mit meiner Alma Mater verbunden. Darüber hinaus bin ich Mitglied im neu konstituierten Hochschulrat der Hochschule Esslingen. Ich halte es für wichtig, die fortschreitende „Digitalisierung“ im VdF und an der Hochschule zu begleiten, thematisch zu bearbeiten und abgestimmte Impulse zu setzen.“

Mit digitaler Transformation verbindet man die Überlegungen, wie Studierende sich in digitalen Räumen bewegen und welche kritischen Reflexionen, z. B. auf folgenden Themenfeldern,

entwickelt werden müssen: Wissen, Analysen, Problembewusstsein, individuelle Studienpläne und lebenslanges Lernen.

Der Wunsch nach flexiblen Studienangeboten steht sicherlich an vorderer Stelle. Daraus folgen, wie ich glaube, höhere Anteile an räumlicher und zeitlicher Unabhängigkeit im Studium, neben den weiter bestehenden Präsenzphasen. Aus solchen sich ändernden Präferenzen werden sich an der Hochschule Esslingen neue Bildungsangebote und neue Bildungsformate entwickeln, um dem Anspruch an akademischer Bildung und Weiterbildung in Zukunft gerecht zu werden.

Der VdF analysiert aktuell in sieben Arbeitsgruppen, in enger Abstimmung mit der Hochschulleitung, vor allem die Schnittstellen am Übergang vom Studium zum Beruf. Wir werden über die Ergebnisse berichten.

Ehrensator Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Dietmar Ness

stellvertretender Vorsitzender des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen e. V. (VdF)



Nach mehr als 14 Jahren als 1. Vorsitzender im VdF-Vorstand stand ein Wechsel an. Markus Sontheimer, selbst Absolvent der Hochschule Esslingen, Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen, wird diese Position übernehmen.

Ich selber werde als stellv. Vorsitzender dabei bleiben und die zukünftigen Entwicklungen der Hochschule Esslingen weiter begleiten. Wir stehen heute vor neuen Herausforderungen für die Hochschule Esslingen, die hier kurz angedeutet werden sollen:

- Bildungsgesellschaft – in Deutschland studieren aktuell mehr als 50% einer Alterskohorte, was starke Auswirkungen auf die Qualität der Schulabschlüsse, die Abbruchquoten, auf die Methodik und Didaktik im Studienverlauf und auf die Berufspraxis hat.
- Digitalisierung der Hochschule Esslingen - Wissen wird frei verfügbar. Lehrende, Forschende und Studierende treten über digitale Medien zunehmend in einen globalen

Austausch, die Wissensvermittlung wird flexibel und verliert die bisher gewohnte Raum-Zeit-Gebundenheit.

- Berufsorientierte Hochschulausbildungen - die Hochschule Esslingen wird sich auf die sich ändernden beruflichen Anforderungen, mehr noch als bisher, einstellen müssen, um den sich abzeichnenden gesellschaftlichen Veränderungen gerecht zu werden.
- Lebenslanges Lernen und stetige Weiterbildung – die Abschlüsse an der Hochschule Esslingen werden zukünftig nur eine kurze „Episode“ in einer Biografie sein, da Qualifikationen immer unvorhersehbarer und einer raschen Entwertung unterliegen. Hieraus entstehen ganz neue Herausforderungen für die Hochschule Esslingen, die es zu meistern gilt.

Der VdF wird auch in Zukunft solche Entwicklungen an unserer Hochschule Esslingen begleiten und für seine eigene Vereinsarbeit Schwerpunkte und Prioritäten setzen, die jeweils mit der

Hochschulleitung abgestimmt und in Kooperation mit dieser umgesetzt werden.

„Danke für Ihre Unterstützung all die vielen Jahre. Miteinander konnten wir einige Weichen für den VdF und für die Hochschule Esslingen stellen: Umsetzung des Fundraisings/ Strategische Partnerschaften, Gründung einer Bildungstiftung Hochschule Esslingen, Gewinnung zahlreicher neuer Firmenmitgliedern, die Einführung einer CRM-Datenbank und in der Kommunikation die Herausgabe des vielbeachteten VdF Newsletters. Geplant und mehrmals diskutiert war ein Innovationszentrum (ITZ), der „Weiterbildungscampus Hochschule Esslingen“ - in der Nachfolge des Institut für Weiterbildung der Hochschule Esslingen (IWHE) - wurde im Juli 2021 gegründet.“



Prof. Christof Wolfmaier
Rektor der Hochschule Esslingen

Liebe Mitglieder des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen, sehr geehrte Damen und Herren!

Die Landesregierung überträgt den Hochschulen im Lande über das Landeshochschulgesetz, LHG, vier wesentliche Aufgaben: Lehre, Forschung, Transfer und Weiterbildung. Auf drei Felder, in denen wir im letzten Jahr besonders aktiv waren, möchte ich etwas näher eingehen.

Die Lehre; für gute Lehre ist der Stall hinreichend bekannt. Exzellente Lehre gilt als Markenzeichen der Hochschule Esslingen. Der enge Dialog zwischen Professorenschaft und Studierenden ermöglicht dies in unseren Hörsälen und gut ausgestatteten Laboren. Auch das sehr gute Betreuungsverhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden ist ein Garant dafür. Die Corona-Pandemie hat uns aber im hinter uns

liegenden Jahr in diesem Bereich schwer herausgefordert.

Wir waren durch die verordnungsbedingte Schließung unserer Hörsäle gezwungen, neue Wege zu gehen. Online- und Hybridveranstaltungen mussten die Vorlesungen in Präsenz ersetzen. Die Statistik zeigt, dem Kollegium unserer Hochschule mag es gelungen sein, die allermeisten Veranstaltungen anzubieten und die Prüfungsangebote vollumfänglich aufrechtzuerhalten. Über die Quote nicht bestandener Prüfungen ließe sich darüber der Beweis führen. Es gibt aber auch Opfer auf diesem Wege; nicht wenige Studierende sind mit den Online-Angeboten nicht zurechtgekommen, haben die Sozialkontakte untereinander stark entbehrt, sind zu den Prüfungen nicht angetreten oder haben in letzter Konsequenz resigniert und das Studium abgebrochen.

Die Hochschule strebt daher die Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen mit allen Kräften an. Die Erfahrungen aus der Pandemie wird aber auch neue Lehrformen hervorbringen, die zunächst

noch entwickelt werden müssen. Die Hochschulleitung hat dazu 2,4 Mio. Euro für die Dauer von drei Jahren erfolgreich eingeworben. Ein spannender Dialog unter den Lehrenden, ein Ringen um gute Lösungen ist zu erwarten.

Die Forschung; seither eher die Kür unseres Lehrkörpers, rückt generell durch die Koalitionsvereinbarung der neuen Landesregierung weiter in den Fokus der Pflichtaufgaben an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

Die Hochschulleitung hat daher in den Gremien eine neue Organisationsstruktur für die Forschungslandschaft verabschiedet, die dem Kollegium mehr Anreize zur Forschung bieten und unsere Forschungsangebote besser sichtbar machen wird. Wir blicken auch mit Spannung in die nahe Zukunft, bis wann die Hochschulen für angewandte Wissenschaften das Promotionsrecht erhalten werden.

Dies wäre eine wichtige Voraussetzung, Forschung und Entwicklung nachhaltig an den HaW zu etablieren. Wir wollen und können dabei den Universitäten die Grundlagenforschung nicht

streitig machen, nein, ganz im Gegenteil; Wir möchten möglichst kooperativ die klaffenden Lücken zwischen hochwertiger Grundlagenforschung universitärer Forschungsleistung und anwendungsorientierter, produktnaher Forschung und Entwicklung an unserer Hochschule schließen und damit aus dem vorhandenen intellektuellen Kapital der HaW der Gesellschaft und Industrie einen Mehrwert bieten.

Die Weiterbildung; für die Stärkung der Weiterbildung an der Hochschule Esslingen haben wir nach einjähriger Analyse und Entwicklungsarbeit unlängst zusammen mit dem VfF eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet, den Weiterbildungscampus Hochschule Esslingen GmbH, kurz WHE GmbH.

Damit geht die Hochschule mit dem VfF Hand in Hand einen gemeinsamen Weg in die Zukunft. Wir wollen mit dieser engen Zusammenarbeit der uns durch das LHG aufgetragenen Rolle, als Hochschule Weiterbildungsangebote zu erstellen, gerecht werden. Erste Weiterbildungsangebote sind bereits beauftragt.

Wir vertrauen ferner fest darauf, dass die Mitgliedsfirmen des VfF ihren durch den Transformationsprozess in Industrie und Gesellschaft implizierten Veränderungsbedarf über individu-

ell abgestimmte Weiterbildungsangebote des Kollegiums im Rahmen der WHE GmbH decken werden - zu beiderseitigem Nutzen.

Herzlich,
Prof. Christof Wolfmaier

**HOCHSCHULE
ESSLINGEN**



Das Leitungsteam der Hochschule Esslingen (v. l.):

Prof. Dr. Marion Laging (Prorektorin), Prof. Dr. Sascha Rück (Prorektor), Prof. Christof Wolfmaier (Rektor), Prof. Dr. Fabian Diefenbach (Prorektor), Heike Lindenschmid (Kanzlerin) und Prof. Dr. Markus Tritschler (Prorektor)



Prof. Dr. phil. Marion Laging

Prorektorin Lehre und Weiterbildung

Die Situation im Studium war maßgeblich geprägt durch die Bewältigung der Pandemie-Situation. Im Sommersemester 2020 wurde die Hochschule quasi

über Nacht zu einem Wechsel von der Präsenzlehre zur digitalen Lehre gezwungen – mit Ausnahme von Lehrveranstaltungen, die in Präsenz zwingend notwendig sind, wie bspw. Labore. Seit dem Wintersemester 2021/22 gilt wieder das Primat der Präsenzlehre mit Ergänzungen von digitaler Lehre wo sinnvoll und nötig.

Für unsere Studierenden wollten wir im Sommersemester 2020 schnellst möglich Planbarkeit, Studierbarkeit, aber auch Entlastung gegenüber den pandemiebedingten Belastungen bieten. Mit der Corona-Satzung haben wir sehr schnell und einvernehmlich durch alle zuständigen Gremien ein verlässliches Instrument geschaffen, das die Härten der abrupten Umstellung auf die digitale Lehre wie auch die,

die durch die Pandemie selbst ausgelösten Belastungen soweit möglich und vertretbar abfedert. Erleichterungen und Flexibilisierungen gibt es u.a. für Urlaubssemester, für Praxissemester und für die Art der Prüfungsformen. Ursprünglich nur für das Sommersemester 2020 geplant und angelegt, begleitet uns die (kontinuierlich fortgeschriebene) Corona-Satzung nun bis mindestens in das Sommersemester 2022 hinein. Die Situation ist dynamisch und wir müssen flexibel bleiben - das hat uns zuletzt die neue Variante Omikron gezeigt. Sich langfristig festzulegen, war und ist kaum mehr möglich. Für Hochschulen, die mit mittelfristigen Zeitfenstern planen und sich aussteuern, bleibt dies besonders herausfordernd.

In den vergangenen Semestern wurden aber nicht nur Anpassungen an die Pandemie-Bedingungen vollzogen. Es wurde eine Vielzahl von innovativen, digitalen Lehrformen entwickelt und erprobt, die sich nun nicht nur als „Notlösung“ zur Aufrechterhaltung der Lehre während des Lockdowns zeigen. Vielmehr wurden didak-

tische Potenziale sichtbar, die ausschließlich mit digitaler Lehre gehoben werden können. Zudem liegen in digitalen und hybriden Lehr-Lernformaten starke Möglichkeiten der Flexibilisierung und Individualisierung des Studiums und der Inklusion von besonderen Studierendengruppen (bspw. Schwangere in der Laborarbeit). Diese Potenziale werden nun mit verschiedenen Maßnahmen

M²L³ Multimediales
Lehr-Lern-Labor

systematisch ausgebaut:

In einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrenden, Studierenden, Mitarbeiter:innen verschiedener Fachabteilungen, wurde das Konzept des Multimedialen Lehr-Lernlabors entwickelt und umgesetzt. Das Multimediale Lehr-Lernlabor bietet physische Räume, in denen für Hochschullehrende die Möglichkeit geschaffen wurde, innovative multimediale Konzepte und Elemente

für die digitale Lehre kennenzulernen und auszuprobieren. Dabei wird zwischen den Hybrid Classrooms und dem Media Studio unterschieden. Im Media Studio steht hochwertiges Equipment für die Erstellung anspruchsvoller asynchroner Lehr-Lern-Materialien bereit. In den Hybrid Classrooms können analoge und digitale Räume zugleich bespielt werden. Das Referat Lehre und Weiterbildung betreut die Räume medientechnisch und didaktisch.

Digitale Lehre wird weiter gestärkt durch das Projekt „Digitalisierung Didaktisch Denken D³“. In der Ausschreibung der Stiftung Innovation in



der Hochschullehre konnte wir uns unter 256 Anträgen aus dem ganzen Bundesgebiet durchsetzen. Mit einer Gesamtfördersumme von 2,4 Mio. Euro für drei Jahre können wir nun die Erfahrungen und die Motivation aus der Corona-Pande-

mie nutzen und die Digitalisierung der Lehre in der Breite der Hochschule und unter dem Primat der Didaktik fördern. Bis Projektende werden in ausgewählten Modulen digitale Lehr-Lerninhalte in Form von Videos, Übungsaufgaben, virtuellen Laboren und digitalen Zwillingen implementiert und ein Transfer dieser in andere Bereiche angestoßen. Zentral ist dabei, die digitale Lehre konsequent in eine didaktisch fundierte Lehrveranstaltungsentwicklung einzulagern und somit in den Kontext der Lehre zu stellen.

Seit dem Sommersemester 2020 bieten wir für Studieninteressierte, die aber noch unsicher in ihrer Studienfachwahl sind, das Orientierungssemester StartES! an. In einem Arbeitskreis wurde ein Ansatz entwickelt, der die Breite unserer Studienangebote den Studierenden nahebringt, Arbeitsfelder und Betriebe vorstellt und zudem zu einer tiefgründigen Reflektion der eigenen Talente und Potenziale anleitet. Das neue Angebot ist auf Interesse gestoßen: Mit 22 Studierenden ging das Orientierungssemester an den Start und die Nachfrage steigt. Beim Ministerium für Wissenschaft und Kunst konnten erfreulicherweise die für den Betrieb notwendigen Ressourcen eingeworben werden.

Die vergangenen Semester waren auch geprägt durch die Reakkreditierung unserer Studiengänge mit Ausnahme der Studiengänge der Fakultät Soziale Arbeit, Bildung und Pflege, die die Verfahren bereits im Vorfeld erfolgreich durchlaufen hatten. Wir haben uns für das System der Bündel-Akkreditierung entschieden. Das Bündel Angewandte Naturwissenschaften und das Bündel Fahrzeugtechnik, Graduate School und Maschinenbau wurden erfolgreich und ohne Auflagen akkreditiert. Alle weiteren Bündel sind in der Begutachtung durch die Agenturen so weit fortgeschritten, dass sie auf die Entscheidung des Akkreditierungsrates warten – dieser tagt derzeit leider mit einiger Verzögerung.



3 Aus der Hochschulleitung

Hochschulische Weiterbildung wurde im Rahmen des Strategieprozesses zur Kernaufgabe in der Neuausrichtung der Hochschule hervorgehoben. Die Hochschulleitung beschloss, Teile der Weiterbildung in ausgegründeter Form zu betreiben und so zu dynamisieren. Der VdF zeigte sich hier als idealer Partner für die Hochschule: Der VdF sichert den Zugang zu Betrieben und Unternehmen während die Hochschule Lehrexpertise und -kapazitäten bereithält.



Seit Juli 2021 ist der Weiterbildungscampus WHE in Form einer GmbH am Start, mit der Hochschule Esslingen als Hauptgesellschafterin und dem VdF als Partner. Die entwickelten Angebote reagieren insbesondere auf den erhöhten Bedarf an Weiterbildung in Zeiten der Umstellung auf die Arbeitswelt 4.0 und des grundlegenden Wandels in Industrie und Gesellschaft und beginnen produktiv zu laufen.

Prof. Dr. rer. oec. Fabian Diefenbach Prorektor Digitalisierung und Kommunikation



Wie kann sich die Hochschule Esslingen im Wettbewerb mit anderen Hochschulen behaupten? Zu Beginn der Amtsperiode haben wir eine Strategie erarbeitet, die nun konsequent in die Breite getragen und umgesetzt wird.

Vision 2030: Wir sind ein herausragender Bildungsort und innovativer Impulsgeber für Technik, Wirtschaft und Soziales – und deren Interaktion.

Ausgehend von diesem Zukunftsbild lassen sich vier Handlungsfelder und entsprechende Ziele ableiten

1. Ein attraktives, abgestimmtes, bedarfsgerechtes und weltoffenes Studienangebot sicherstellen
2. Standorte und Infrastruktur zukunftsfähig und attraktiv ausstatten
3. Als innovativer Impulsgeber etablieren
4. Bereiche Technik, Wirtschaft und Soziales – und deren Interaktion stärken

Diese Ziele sind mittlerweile mit Strategischen

Maßnahmen hinterlegt und Projektteams arbeiten an ihrer Umsetzung. Darüber hinaus gilt es auch in den Fakultäten und Rektorats-Ressorts Ziele

zu definieren und diese mit der restlichen Hochschule abzustimmen. Dabei spielen Themen wie Digitalisierung und die Transformation der Wirtschaft im Ländle eine wichtige Rolle. Diese Aktivitäten werden wir im nächsten Struktur- und Entwicklungsplan 2023-2027 zusammenfassen – und ihre Umsetzung eng begleiten.

Eine der wichtigsten strukturellen Maßnahmen aus der Strategiearbeit ist mittlerweile weitgehend umgesetzt: aus bislang 11 sehr unterschiedlich großen Fakultäten sind 6 Fakultäten geworden. Diese werden in einer Matrixorganisation ergänzt über Querschnittsfunktionen, die bspw. die Digitalisierung und Internationalisierung abdecken. Bereits heute sind die positiven

Veränderungen aus dieser Umstrukturierung greifbar, wenn bspw. in der neuen Fakultät „Mobilität und Technik“ über die Integration des Elektrotechnik-Studiengangs die Transformation der Automobilwirtschaft besser abgedeckt werden kann.

Das Career Centre der Hochschule hat das Ziel, dass „Studierende einfach den für sie passenden Job finden – und folglich Arbeitgeber passendes Personal“. In ‚normalen‘ Zeiten unterstützt das Career Centre dabei unter anderem durch Einzelberatungen, Seminare und die hochschulweite digitalen Stellenbörse Career Link. Doch zu Beginn der Pandemie brach das Angebot an die offenen Stellen für unseren Studierenden ein. Zusammen mit dem VfF wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, um eine ‚verlorene Corona-Generation‘ zu vermeiden. Durch das hohe Engagement der Gruppe ist es gelungen sowohl Firmen als auch die Politik für die Problematik zu sensibilisieren. VfF- und Nicht-VdF-Mitglieds-Firmen meldeten offene Stellen.

Das Wissenschaftsministerium BW brachte das neun Millionen Euro schwere „Brückenprogramm Ingenieurwissenschaften“ auf den Weg, das Absolventinnen und Absolventen den

Einstieg in eine Festeinstellung erleichtern soll. Auch hochschul-intern wurden unter dem Titel „Zeit für Plan B: Machen wir das Beste draus – gemeinsam“ in kürzester Zeit eine Vielzahl an Angeboten für solche geschaffen, deren Plan A nicht direkt aufging.

Auch im Fundraising und bei der Alumni-Arbeit arbeiten Hochschule und VfF eng zusammen: Die gemeinsame gegründete Bildungsstiftung etabliert sich als fester Bestandteil in der Mittelakquise. Die bessere Vernetzung mit den Ehemaligen wurde in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe beleuchtet, die 2021 dem Senat ein erstes Grobkonzept vorgelegt hat. Dieses gilt es nun mit Leben zu füllen.

Das Referat Kommunikation unterstützt zentral die Bildung eines positiven Images der HE als Ganzes. So konnte die Präsenz auf den Social-Media-Kanälen weiter ausgebaut werden, bspw. auf LinkedIn mit über 14 Tsd. Followern. Darüber hinaus haben wir seit 2020 erstmals eine große Werbekampagne unter dem Titel „Bereit für morgen“ gestartet, die über digitale Kanäle unsere primäre Zielgruppe der Studieninteressierten erreicht. Über Google Ads, Instagram, TikTok & Co. haben wir dadurch über

10 Mio. Impressionen erreicht. Ergänzend dazu sind wir über Plakate auch im Stadtbild deutlicher sichtbar. Verstärkte Marketingaktivitäten der Fakultäten, ein neues Messekonzept, Online-Infotage und vermehrte Schulpräsenz runden das Gesamt-Marketing-Konzept ab.

Den Wandel der Hochschule sichtbar machen. Die Neuausrichtung der Hochschule haben wir zum Anlass genommen, das 15 Jahre alte Logo zu aktualisieren. Es passte mit seiner geschlossenen Klammer und der Kleinteiligkeit nicht mehr; der Einsatz auf digitalen Endgeräten war schwierig. In einem partizipativen Prozess ist so ein offenes, modernes Logo entstanden, das über das stilisierte Klammerelement an Bestehendes anknüpft.

Die Modernisierung der Hochschule ist angestoßen, wird jedoch noch etliche Jahre in Anspruch nehmen. Die Ko-Existenz von neuem und altem Logo auf unserem Campus wird diese Veränderung noch eine Zeit lang repräsentieren. Ich bin für die Unterstützung des VfF auf dem bisherigen Weg dankbar und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.



Prof. Dr.-Ing. Sascha Röck
Prorektor Forschung und Transfer

Forschungsschwerpunkte an der Hochschule Esslingen

Die Forschungsschwerpunkte der Hochschule Esslingen sind auf der

Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz (HRK-Forschungslandkarte) vertreten.

Die bisherigen Forschungsschwerpunkte „Nachhaltige Energietechnik und Mobilität“ sowie „Sozial-, Pflege-, Gesundheits- und Bildungsforschung im Kontext gesellschaftlichen Wandels“ wurden in den vergangenen zwei Jahren weiterentwickelt, aktualisiert und 2021 erfolgreich evaluiert.

Im Jahr 2021 konnte ein weiterer, dritter Schwerpunkt „Intelligente Produktion / Smart Factory“ etabliert werden.

Neue Institutsstruktur

Ein weiteres Arbeitsgebiet war die Einführung eines Forschungsrates als beratendes Gremium

in strategischen Fragen zur Organisation und Ausrichtung der Forschung an der Hochschule. Er vertritt die Interessen des forschungsaktiven Kollegiums gegenüber dem Rektorat. Gemeinsam wurde im letzten Jahr die Entwicklung einer neuen Institutsstruktur vorangetrieben und die entsprechende Verwaltungs- und Benutzungsordnung in der Senatssitzung vom 16.11.2021 verabschiedet.

Forschungsinstitute sind leistungsstarke Forschungsgruppen mit einem klaren Forschungsprofil und einer nachgewiesenen Forschungsleistungsfähigkeit mit den Zielen, neue Erkenntnisse durch Forschung zu gewinnen, Forschungsdrittmittel einzuwerben, Publikationen zu veröffentlichen, den Wissenstransfer in Lehre, Gesellschaft und Wirtschaft zu fördern und wissenschaftliche Arbeiten, insbesondere Promotionen, zu betreuen.

Sie betreiben Forschung und Transfer im Namen der Hochschule Esslingen und der beteiligten Fakultäten, repräsentieren die Leistungsfähig-

keit der Hochschule in Bezug auf Forschung und Transfer und stellen die Verbindung zwischen Wissenschaft, Lehre und Praxis dar. Forschungsinstitute sind wissenschaftliche Einrichtungen der Hochschule Esslingen und einer oder mehreren Fakultäten zugeordnet.

Sie sind zukünftig über die zentrale wissenschaftliche Einrichtung Forschung und Transfer – Forschungs- und Transferzentrum der Hochschule Esslingen (FTZE) - miteinander verbunden.

Neues Anreizsystem

Um Forschung und Transfer an der Hochschule zu stärken, wurde ein neues internes Anreizsystem beschlossen. Dieses zielt darauf ab, die Forschung an der Hochschule Esslingen (HE) zu stärken und forschungsinteressierte Professor*innen bei der Akquise und Durchführung von Forschungsprojekten zu unterstützen.

Insgesamt umfasst das Anreizsystem sechs Maßnahmen:

1. Deputatsnachlass für Forschungsprojekte
2. Deputatsnachlass für Promotionen in Forschungsprojekten (Promotionsbonus)
3. Forschungsbegleitmittel für die Finanzierung von Grundausrüstung, Forschungsreisen und Konferenzen bis 3000 €
4. Forschungsinitiativmittel für die Anbahnung von neuen Forschungsprojekten bis 20.000 €
5. Mittel für Publikationen
6. Forschungsarbeitsplätze

OPUS und Planungen FIS

Seit dem Jahresbericht Forschung 2020 werden alle wissenschaftlichen Publikationen über OPUS erfasst und stehen damit über das Hochschulrepositorium öffentlich zur Verfügung. Dies ist nur der erste Schritt in Richtung eines zukünftigen Forschungs-Informationssystems. Neben einer Projekt-Datenbank und einer Promotionsdatenbank sollen in einem derzeit in Einführung befindlichen Campus Management Systems auch alle Forschungsinformationen zentral zusammengeführt werden.

FH-Personal gestartet

Im Rahmen der Bund-Länder-Ausschreibung FH-Personal "Qualifizierung und Entwicklung des professoralen Personals der Hochschule Esslingen für zukunftsweisende Themen" war die Hochschule Esslingen mit ihrem Antrag erfolgreich und könnte eine Förderung in Höhe von 4,5 Mio € für eine Laufzeit von 5 Jahren einwerben. Damit können in Summe 8 Promotionsstellen und 8 Post-Doc-Stellen an der Hochschule sowie weitere 8 Post-Doc-Stellen mit den kooperierenden Universitäten Stuttgart und Tübingen eingerichtet werden.

Antrag Innovative Hochschule

Aktuell ist die Hochschule dabei einen Antrag im Rahmen der „Innovativen Hochschule“, 2. Förderperiode vorzubereiten, der zum Ende des Jahres abgegeben wird. Inhalt dieses Antrag „digitalES | Digital Innovation Hubs Hochschule Esslingen“ sind Methoden und Einsatz „Hochwertiger Digitaler Medien“ in Gesellschaft, Bildung und Wirtschaft. Hochwertige Digitale Medien sollen Mehrwerte für Gesellschaft, Bildung und Wirtschaft erzielen sowie in der Breite und niederschwellig nutzbar gemacht werden. Dazu sollen eine anwenderorientierte, verlässliche und unbürokratische Unterstützung für

Anwendervisionen und praxisgerechte Einsatzszenarien gemeinsam mit unterschiedlichen Anwendergruppen entwickelt werden. Die Interdisziplinarität zwischen Gesellschaft, Bildung und Wirtschaft soll systematisch gefördert und die digitale Mündigkeit in der Region insbesondere bei vulnerablen Gruppen unterstützt sowie die Demokratisierung der Technik verstärkt werden.



Prof. Dr.-Ing. Markus Tritschler

Prorektor Gebäude und Infrastruktur

Im Folgenden werden ausgewählte Projekte der Ressorts des Prorektors vorgestellt. Die Pandemie stellt die Teams immer wieder vor große zusätzli-

che Herausforderungen. Neben dem Tagesgeschäft und den unten beschriebenen Projekten mussten - oft kurzfristig - Speziallösungen erarbeitet werden, wie z.B. CO2-Sensoren in allen Seminarräumen installieren, Räume für Test- und Impfaktionen herrichten, ein Buchungssystem zur Kontaktnachverfolgung bei Präsenzbetrieb installieren oder Sonderregelungen zur coronakonformen Buchausgabe der Bibliothek organisieren.

Gebäude

Campus Neue Weststadt

Mitte Oktober 2020 wurde mit ersten vorberei-

tenden Tiefbauarbeiten für den Ersatzneubau in der Weststadt begonnen. Die Baustelle wurde eingerichtet, so dass die Rohbauarbeiten im September 2021 starten konnten. Im Dezember 2021 fand die Grundsteinlegung statt. Die Ausschreibung weiterer Gewerke läuft auf Hochtouren. Die Abteilung Facility Management vertritt die Nutzer in den Planungsgesprächen. Die Übergabe der Gebäude an die Nutzer ist nach aktuellem Planungsstand für Ende 2025 vorgesehen.

Bauentwicklung

Bei der Verlagerung des Campus Flandernstraße in die Weststadt werden die Labore nicht umziehen, sie müssen in der Stadtmitte untergebracht werden. Aufgrund der neuen Hochschulstruktur werden zusätzlich Flächen für Labore und Beschäftigte benötigt, die aus Göppingen nach Esslingen umziehen werden. Aufgrund dieser Rochaden wurde mit dem Bauamt in Ludwigsburg eine Bauentwicklungsplanung erarbeitet, die die notwendigen Umbaumaßnahmen in der Stadtmitte zeitlich und örtlich umfasst. In Göppingen sind Ende 2021 die Planungen für die Sa-

nierung von Gebäude 1 und Gebäude 4 in enger Abstimmung mit dem Amt in Schwäbisch Gmünd und der beteiligten Fakultät angelaufen.

Sanierungen am Standort Stadtmitte

Seit August 2018 wurden bis Ende 2021 die Gebäude 4 und 7 energetisch saniert und brandschutztechnisch auf den neuesten Stand gebracht sowie Teilbereiche der Haustechnik erneuert. Dabei wurden die Dachflächen gedämmt, erneuert und für eine spätere Montage von Photovoltaiksystemen vorbereitet. Um die Forschungsarbeit an der Hochschule Esslingen weiter zu stärken und attraktiv zu gestalten, wurden mit dem Ausbau des zweiten Obergeschosses von Gebäude 12 zusätzliche Büroflächen geschaffen.

Drucker und Kopierer

In einer europaweiten Ausschreibung wurden die Leistungen für das neue Druck- und Kopiersystem ausgeschrieben und im August 2021 vergeben. Dieses ersetzt das vorhandene System und umfasst die Hausdruckerei, die dezentralen

Flur- und Arbeitsplatzdrucker, die Zeiterfassung und ein Bezahlssystem.

Signaletik

Ausgehend vom Neubau in der Weststadt wurden in Zusammenarbeit mit dem Bauamt in Ludwigsburg die Planungsleistungen für ein neues Orientierungs- und Leitsystem (Signaletik) ausgeschrieben. Das System soll einheitlich für alle Standorte der Hochschule eingeführt werden. Der Fachplaner hat den Entwurf im Dezember 2021 vorgelegt, der nun von der Hochschule geprüft wird.

Informationszentrum

Videokonferenz-System

Aufgrund der Corona Pandemie wurde eine Möglichkeit für Videokonferenzen und On-linelehre gesucht.

Mit Cisco-Webex wurde in kurzer Zeit eine Lösung gefunden, die seit Sommersemester 2020 zuverlässig für die Vorlesungen und weitere Videokonferenzen eingesetzt wird, wie z.B. Homeoffice, Besprechungen, Gremiensitzungen oder Großveranstaltungen zum Semesterabschluss.

Die notwendige Medientechnik, wie z.B. Headsets oder Mikrophone und Tablets, wurden ebenfalls flächendeckend angeschafft.

Campus Management System

Die Hochschule Esslingen macht sich in Sachen Verwaltungssoftware auf den Weg in eine moderne digitale Zukunft und führt eine neue Campus-Management-Software ein. Es handelt sich um die Software CAMPUSonline, die von der TU Graz in einem Kooperationsmodell angeboten wird. Die Software löst das in die Jahre gekommene „LSF – Lehre Studium Forschung“ ab. Mit CAMPUSonline ist es möglich, den gesamten Student-Life-Cycle abzubilden, von der Information der Studieninteressierten bis zur Betreuung von Alumni abzubilden. Nach einer Analyse- und Orientierungsphase, ging ab Mitte 2021 das Projekt in die Einführungsphase über.

Campus WLAN

Im Sommer 2021 wurde mit dem Ausbau des Campus WLAN begonnen. Allein am Campus Stadtmitte wurden mehrere hundert Accesspoints erneuert und zusätzliche Geräte installiert. Die Baumaßnahmen sind seit Dezember 2021 in der Stadtmitte abgeschlossen und werden inzwischen in Göppingen fortgesetzt.

Mit dem Ausbau in der Flandernstraße wird das Projekt im Herbst 2022 beendet werden. Durch die Erweiterung des Netzes kann den Nutzenden der Hochschule ein stabiles und flächendeckendes Campus WLAN mit 2,4 GHz und 5 GHz angeboten werden.

Bibliothek

Die Hochschule Esslingen hat nach erfolgreichen Verhandlungen 2019 mit Wiley und 2020 mit Springer Nature sogenannte Publish & Read-Verträge abgeschlossen. Diese enthalten eine deutliche und dauerhafte Ausweitung des lesenden Zugriffs auf das Portfolio von Wiley und Springer Nature (mit Ausnahme der Nature-Titel). Besonders wichtig sind die umfangreichen Open Access-Rechte für die Publikationen von korrespondierenden Autorinnen und Autoren der Hochschule Esslingen.

Umwelt, Nachhaltigkeit / Klimaschutz

EMAS Revalidierung

Zum neunten Mal hat sich die Hochschule 2021 den Anforderungen des europäischen Gütesiegels für Umweltmanagement „EMAS“ gestellt und die Prüfung durch einen externen Umwelt-

3 Aus der Hochschulleitung

gutachter erfolgreich bestanden. Die digitale Erfassung der Ressourcenverbräuche wurde ausgebaut und Workshops und Weiterbildungen zur Verankerung der systemischen Betrachtung der Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre durchgeführt.

Pilotprojekt Anreizsystem

Die Hochschule Esslingen wurde für ein Pilotprojekt vom Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg ausgewählt, bei dem die Nutzerverantwortung beim Verbrauch gestärkt werden soll.

Ziel ist die Verbräuche (Strom, Wärme, Wasser) so gut wie möglich zu reduzieren. Als Anreiz wird die Hochschule zu 50 % an den gesparten Kosten beteiligt. Neben Maßnahmen im technischen Betrieb der Liegenschaften und organisatorischen Veränderungen wird auch an das Verhalten der Hochschulmitglieder appelliert.

Eine für Anfang 2020 geplante großflächige Kampagne zur Sensibilisierung der Hochschulmitglieder musste coronabedingt um fast zwei Jahre verschoben werden und konnte erst im November 2021 starten.

Mobilitätsmanagement und Klimaschutzkonzept

Die Landesregierung hat beschlossen, die Landesverwaltung bis 2030 netto-treibhausgasneutral („klimaneutral“) zu organisieren. Die Hochschule möchte über die bisherigen Aktivitäten hinaus einen Beitrag dazu leisten.

Daher wurden Ende 2021 zwei Anträge gestellt: Erstens für ein Mobilitätsmanagement beim Verkehrsministerium Baden-Württemberg und zweitens einen Antrag zur Förderung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes beim Bund.

Das Mobilitätsmanagement wurde im Dezember 2021 bewilligt; auf eine Rückmeldung zu dem zweiten Antrag warten wir gespannt.

Nach fast einjährigem Verhandeln mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie dem Finanzministerium haben die Hochschulen in Baden-Württemberg am 31. März 2020 zum zweiten Mal eine Hochschulfinanzierungsvereinbarung mit einer fünfjährigen Laufzeit abgeschlossen.

Für die Hochschule Esslingen bedeutet der HoFV II vor allem die Verstetigung der bisher nur befristet zugewiesenen Ausbaustellen, die im Zuge der Bund-Länder-Programme 2012 und 2020 zugegangen waren. Insgesamt sind dies 38 Professuren und 37,5 Stellen für Beschäftigte mit einem Finanzvolumen von rund 6 Millionen Euro jährlich. Zudem konnten die Hochschulen für angewandte Wissenschaften sich mit ihrer Forderung nach zusätzlichen personellen Ressourcen für die Informationssicherheit durchsetzen.

Der HoFV II sieht für den Finanzhaushalt wie bisher eine jährliche 3%ige Steigerung vor, sowie leistungs- und projektorientierte zusätzliche Mittel. Die Hochschule Esslingen kann damit bis ins Jahr 2025 zusätzliche Mittel in Höhe von bis zu 13,7 Millionen Euro einwerben.

Im Gegenzug sind wir dazu verpflichtet, unsere bisherige Studienkapazität mindestens aufrecht

Heike Lindenschmid Kanzlerin



zu erhalten oder auszubauen. Weiter müssen Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz ergriffen werden, die vorhandenen Kennzahlensysteme weiter nachgeschärft und ein Flächenmanagement eingeführt werden. Das sind Gegenleistungen, die die Hochschule Esslingen aufgrund der guten, vorausschauenden Vorarbeiten der vergangenen Jahre meistern wird.

Am 18. August 2020 hat der Senat eine neue Grundordnung für unsere Hochschule verabschiedet.

Der 18. August war damit der Startschuss für die Verwaltung, die Umsetzung der reformierten Hochschulstruktur anzugehen:

Es sind Wahlen der Fakultätsräte und des Senats erfolgt, die Kostenstellenstruktur wurde nicht nur angepasst, sondern gleichzeitig gestrafft und damit übersichtlicher gestaltet, Stellen und Finanzen wurden neu für die Fakultäten und Einrichtungen budgetiert.

Diese besondere, vielleicht einmalige Mammutaufgabe hat die Verwaltung gerne übernommen und mit so einigen Überstunden rechtzeitig bewältigt.

Die Verwaltung ist rasch in der aufgrund der Coronapandemie veränderten Arbeitssituation angekommen. Trotz der weitreichenden alternierenden Telearbeit von heute auf morgen ist es kaum zu Einschränkungen in der täglichen Dienstleistung gekommen. Wir haben die Sommermonate 2020 genutzt, um die Rahmenbedingungen für die alternierende Telearbeit auch nach der Coronapandemie mit dem Personalrat zu diskutieren und freuen uns, dass wir nun eine wegweisende neue Dienstvereinbarung haben, die den Datenschutz und die Einhaltung der Ergonomie am Heimarbeitsplatz besser als bisher berücksichtigt, aber vor allem eine weitreichende alternierende Telearbeit insbesondere im Sinne der familiengerechten Hochschule ermöglicht.

Bald leben und arbeiten wir zwei Jahre unter Pandemiebedingungen. Was bis zum ersten Lockdown unvorstellbar war, ist heute tägliche Normalität. Wir arbeiten, soweit es dienstlich und persönlich möglich ist, zu Hause. Unter dem Aspekt des Infektionsschutzes und der Solidarität gegenüber besonders schutzbedürftigen

Menschen ist das gut. Unter dem Aspekt, dass wir alle eine Aufgabe ausgesucht haben, die von vielen menschlichen Kontakten lebt, seien diese in der Lehre, der Forschung oder der Verwaltung, wünschen wir uns wohl alle die rasche Rückkehr zum üblichen Betrieb.

Damit wir trotz der Ferne zueinander eine gewisse soziale Vernetzung haben, hat das Gesundheitsmanagement insbesondere Angebote zum Thema „Gesund in Zeiten der Veränderung“ erarbeitet, die sehr nachgefragt sind.

Ein Zeichen dafür, dass der Zusammenhalt der Menschen an der Hochschule stark ist und wir miteinander die Zukunft gestalten wollen und können und eine Pandemie uns nicht ausbremst.

3 Aus der Hochschulleitung

Neue Grundordnung an der Hochschule Esslingen

Mit dem offiziellen Start des Sommersemesters am 1. März 2021 trat die neue Grundordnung der Hochschule Esslingen in Kraft.

Diese beinhaltet ein neues Strukturmodell:
So organisiert sich die Hochschule künftig in

einer Matrix-Struktur mit sechs Fakultäten und fünf zentralen wissenschaftlichen Einheiten (ZWE), die Querschnittsfunktionen innehaben.

Der Grund für die Neuorganisation:
Die Hochschule Esslingen möchte sich an aktuelle Marktanforderungen anpassen, ihre Studienangebote weiterentwickeln und ihre Spitzenposition sichern.

Demnach sind die sechs Fakultäten ab heute wie folgt organisiert:

1. Angewandte Naturwissenschaften, Energie- und Gebäudetechnik
2. Informatik und Informationstechnik
3. Maschinen und Systeme
4. Mobilität und Technik
5. Soziale Arbeit, Bildung und Pflege
6. Wirtschaft und Technik

Die fünf ZWE lauten:

1. Digitale Transformation im Studium („Digitalisierung“)
2. Forschung und Transfer
3. International Centre and Graduate School
4. Studieneingang und Grundstudium
5. Weiterbildung

Die Weiterbildung nahm Mitte 2021 mit der Weiterbildungscampus Hochschule Esslingen GmbH (WHE) Fahrt auf.

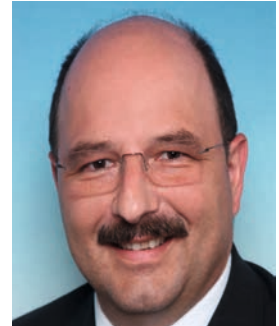
MATRIX-STRUKTUR MIT 6 FAKULTÄTEN UND 5 ZENTRALEN WISSENSCHAFTLICHEN EINRICHTUNGEN (ZWE)



	Maschinen und Systeme	Mobilität und Technik	Angewandte Naturwissenschaften, Energie- und Gebäudetechnik	Informatik und Informationstechnik	Wirtschaft und Technik	Soziale Arbeit, Bildung und Pflege
Digitale Transformation im Studium						
Forschung und Transfer						
International Centre and Graduate School						
Studieneingang und Grundstudium						
Weiterbildung						

Anmerkung: Der Senat kann weitere wissenschaftliche Einrichtungen nach § 15 UHG definieren

Dipl.-Ing. (FH) Gerald Müller Schriftführer des VdF



Die Marke VdF definiert der VdF-Vorstand als eine Identität und den dadurch ausgelösten Vorstellungsbildern im Denken der jeweiligen Zielgruppen: Vereinsmitgliedern, Studierende, Alumni, Hochschulangehörige, Unternehmen, Verbände, Politik und Öffentlichkeit.

Im Mittelpunkt des VdF stand im Jahr 2020 u. a. die strategische Markenentwicklung. Es galt das Motto: Alles, was der Marke guttut, wird gemacht, was ihr schadet, das wird unterlassen. Der Vorstand des VdF war der Meinung, dass ein modernes Design der Marke VdF guttun würde. Die in Zukunft von den Zielgruppen wahrgenommene Marke des VdF wird wie ein Abziehbild der gelebten Vereins-Verhältnisse sein und zum Image des VdF beitragen. Ein modernes Design ist ganz bestimmt ein sehr guter Anfang auf einem anspruchsvollen Weg.

Aus dem Vorstand heraus wurden „Arbeitspakete“ initiiert, die weitere strategische und operative Felder in der Vereinsarbeit erschließen sollen.

Die noch zu bearbeitenden Themen sind:

- Digitalisierung
- Firmenmitgliederdatenbank
- Alumni-Management
- Fundraising
- Social Media
- Internationalisierung

Besondere Aufmerksamkeit verdient der VdF Newsletter, den es bereits seit dem Jahr 2012 gibt. Mit dem Newsletter 04/2021 erschien die 40ste Ausgabe.

Wir bedanken uns besonders bei unseren persönlichen Mitgliedern und unseren Firmen- und Verbandsmitgliedern.

Ein ganz besonderer Dank geht an diejenigen Firmen, bei denen wir im Berichtszeitraum zu Gast sein durften: **Eberspächer, Kärcher und Thyssen-Krupp.**

Der VdF bedankt sich bei der Hochschule Esslingen, den Studierenden und Alumni, den Ess-

linger Verbindungen und bei den regionalen Medien, vor allem bei der Esslinger Zeitung.

Auch bei der Bildungstiftung Hochschule Esslingen und der Weiterbildungscampus GmbH möchten wir uns für die wertvolle Zusammenarbeit bedanken.

Zuletzt gilt ein besonderer Dank Andrea Heß. Sie hat in den letzten sieben Jahren, bis 31.12.2021, mit ihrer Assistenz den VdF Vorstand bei seiner Arbeit unterstützt, VdF-Arbeitsgruppen konstruktiv begleitet und die Nutzung der CRM-CAS Datenbank professionell umgesetzt.

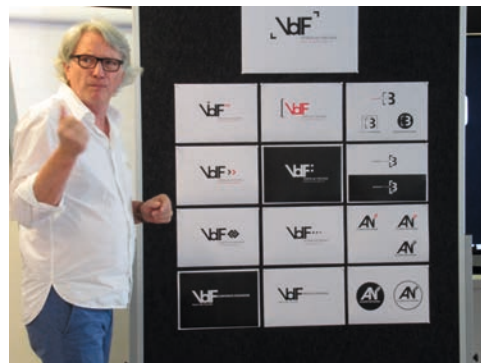
4 Bericht des Schriftführers



Im Rahmen einer Arbeitsgruppe wurde mithilfe der Agentur W52 die Marke VdF neu definiert.

Die Ergebnisse mehrerer Pitches und Besprechungen sind, neben zwei neuen Varianten des Logos, auch das Redesign und der Relaunch des Internetauftritts des VdF.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Berichtsheft die Ergebnisse der Arbeitsgruppe vorzustellen.



Weitere Informationen unter:
<https://www.VdF-he.de>





FREUNDE
Hochschule Esslingen



5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum

VdF zu Gast bei Eberspächer in Esslingen



v.l.: Martin Peters, CFO, Geschäftsführer der Gesellschafter und Patrick Gödden, Vice President Human Ressource, Eberspächer Unternehmensgruppe. Der Küchenchef hatte einen Schinken mitgebracht, der mittels Handschneidemaschine in dünne Scheiben geschnitten wurde.

Es ist gute Tradition, dass der VdF Vorstand zu drei Veranstaltungen im Jahr einlädt: Persönliche Mitglieder, Firmenmitglieder, Beiratsmitglieder, Studierende, die Hochschulleitung und interessierte Professorinnen und Professoren.

Am 21. Februar 2019 fand die erste Veranstaltung im Berichtszeitraum bei Eber-

spächer in Esslingen statt.

Eberspächer ist schon seit der Gründung des VdF im Jahr 1949 Mitglied. Geht man in den Archiven weiter zurück, ist „Eberspächer“ bereits in einer ersten Interessentenliste aus dem Jahr 1944 als potentiell VdF Firmenmitglied aufgelistet.

Eberspächer ist aber auch mit der Hochschule Esslingen intensiv verbunden. Hier beispielhaft einige Felder mit Kooperationen: Raumsponsoring, Fakultätsbeiräten, Bildungsstiftung Hochschule Esslingen, studentischen Projekte sowie Preise für Absolventinnen und Absolventen.

21. Februar 2019

Feierstunde im Neckar Forum

Am 22. Februar 2019 wurden 700 Absolventinnen und Absolventen aus dem Wintersemester 2018/2019 verabschiedet. Nachdem die zahlreichen Studierenden und die Gäste im Neckar Forum der Stadt Esslingen Platz genommen hatten, wurde die Feierstunde musikalisch von der Pep-Band der Hochschule Esslingen, unter Leitung von Steffi Bade-Bräuning, mit beschwingtem Jazz eröffnet.



VdF Vorstandsmitglied, Ehrensenator Dipl.-Ing. Dipl. Wirt.-Ing. Dietmar Ness machte in seiner Rede realistische Prognosen zur aktuellen wirtschaftlichen Situation.

„Der VdF wünscht Ihnen Ausdauer, Zielstrebigkeit, Erfolg und Glück“, so im Grußwort vom Ehrensenator und Vorstand des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen (VdF), Dietmar Ness. Er wagte in seiner Ansprache vorsichtige wirtschaftliche Prognosen. Zwar gäbe es noch volle Auftragsbücher bei den Unternehmen in Deutschland und man benötige allorts gut Ausgebildete, aber ein leichter konjunktureller Wachstumsrückgang, im Vergleich zu den letzten Jahren, mache sich bemerkbar. Auch würden der Brexit und die protektionistische Haltung der USA nicht für Optimismus sorgen, so Ness.

22. Februar 2019

AMG – diese drei Buchstaben stehen weltweit für automobile Höchstleistung, Exklusivität und Effizienz



Die Mercedes AMG GmbH hat über zahlreiche Erfolge im Motorsport und durch die Entwicklung einzigartiger Straßenfahrzeuge ihre Stellung als überaus erfolgreiche Sportwagen- und Performance-Marke immer wieder unter

Beweis gestellt und tut dies heute mehr denn je. Das Affalterbacher Unternehmen ist heute als hundertprozentige Tochter der Daimler AG die sportliche Speerspitze des Konzerns.

In Affalterbach ist neben der Geschäftsführung, Verwaltung, Vertrieb, Entwicklung und Design auch die Motorenmanufaktur von AMG ansässig.

Am Standort befindet sich die Produktion der AMG V8-Motoren. Weitere Motorenstandorte im Daimler-Konzernverbund sind Kölleda (R4-Motor) und Mannheim (V12-Motor).

An diesen Standorten werden die Motoren nach der Philosophie „One Man, One Engine“ von je einem Motorenbauer im Manufaktur-Charakter aufgebaut und mit einer handsignierten Plakette versehen. Der VfF begrüßt AMG als neues Firmenmitglied.

12. März 2019

43. Ordentliche Mitgliederversammlung des VfF

Die Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen e.V. (VdF) fand am 14.03.2019 im Senatssaal der Hochschule Esslingen, Campus Stadtmitte, statt.



Auf der Tagesordnung standen, neben den Wahlen für Vorstandspostitionen, die Grußworte des Oberbürgermeisters der Stadt Esslingen, Dr. Jürgen Zieger, und die des Rektors Prof. Christian Maercker, der Kassenbericht des Schatzmeisters und der Bericht des Kassenprüfers.

Des weiteren stellten sich die neuen Beiratsmitglieder vor: Patrick Gödden, Personalleiter Eberspächer International, und Markus Sontheimer, CIO/CDO Member of the BoM Schenker AG. Die Organisation der Beiratsmitglieder des VfF ergibt sich aus § 10 der Vereinssatzung.

14. März 2019

5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Jubiläum der Graduate School - 20 Jahre internationale Masterprogramme



Ehrensator Dr. Wilfried Stoll Geschäftsführender Gesellschafter der Festo Holding GmbH

Die Graduate School - eine außergewöhnliche Fakultät. Die Graduate School blickt auf eine 20-jährige Geschichte zurück, die sich entschieden von anderen Fakultäten der Hochschule Esslingen abhebt. Sie hat Pionierarbeit geleistet. Die breite und interdisziplinäre Ausbildung in den Studiengängen „MBA in International Industrial

Management“, „M.Eng. in Automotive Systems“, „M.Eng. in Design and Development in Automotive and Mechanical Engineering“ und in dem berufsbegleitenden und im Hochschulverbund Südwest entstandenen „M.Eng. E-Mobility“ folgen dem Trend in einer globalisierten Welt.

Außergewöhnlich und interessant war auch das Programm der Jubiläumsfeier am 23. Mai 2019 in der Aula der Hochschule Esslingen am Campus Flandernstrasse. Das Hochschulorchester, unter Leitung von Steffi Bade-Bräuning, eröffnete die Feierstunde mit einer Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla“.

Ein ausführlicher Bericht findet sich auf Seite 62.

Kolloquien der Fakultät Maschinenbau - Die Firmen SCAMPERN

Verwendung findet SCAMPER vor allem bei der Entwicklung neuer Produkte. Der auffordernde Charakter der einzelnen Schritte dient der Strukturierung. Unter Moderation kann diese Technik schnell eingeführt und genutzt werden. Eine solche Moderation mit 90 Studierenden übernahm die Firma BALLUFF GmbH, die am 28. Mai 2019 im Rahmen des Industriekolloquiums der Fakultät Maschinenbau referierte: INNOVATIONSPROZESSE DYNAMISCH GESTALTEN - Wie Produktlösungen für neue Marktsegmente entstehen.



Das Team BALLUFF zeigte, wie man „SCAMPER“ nutzen kann. v.l.: Robert Tilch, Ronja Bürger, Dr. Thomas Meissner, Prof. Dr. Alexander Friedrich

Bereits am 14. Mai 2019 stellten die desingship GmbH und die Harro Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH ähnliche Kreativitätsmodelle vor, um Lösungen zwischen Maschinenbau und Design zu finden.

Der Vortragstitel lautete:
FASZINATION MASCHINENDESIGN -
SYNERGIE DESIGNER/INGENIEUR

23. Mai 2019

April/Mai 2019

hc herzog consulting - Professionalität in Fragen der Organisationsentwicklung



Markus Herzog

Markus Herzog: „Ganzheitliche Unternehmensentwicklung heißt für uns, das gesamte Unternehmens-System, die Organisation und die Menschen hinsichtlich der Realisierung von Veränderungsprozessen zu begleiten.

Das bedeutet zum einen, bei der Entwicklung der Organisation eine Balance zwischen innovativen Organisationsentwicklungsmethoden und Veränderungsgeschwindigkeit zu finden. Zum anderen müssen die Menschen hinsichtlich der fachlichen und persönlichen Fähigkeiten unterstützt werden, um Veränderungen im Unternehmen umsetzen zu können. Hierfür stehe ich mit meinen Partnern.

Wichtig ist für uns, dass wir einen Rahmen schaffen, damit die Menschen ihre persönlichen und beruflichen Ziele erreichen, Kompetenzen und Zusammenarbeit verbessert werden und somit ein Gleichgewicht zwischen beruflicher Herausforderung und innerer Zufriedenheit entsteht. Lassen Sie sich von unserer Professionalität begeistern, wir freuen uns auf Sie.“

31. Mai 2019

MULTI von thyssenkrupp Elevator zählt zu den Besten

Das TIME Magazine hat den MULTI von thyssenkrupp Elevator in seine Auflistung der „25 Best Inventions of 2017“ aufgenommen. Dieser neue Aufzugstyp soll die Passagiere, dank seiner seillosen Technologie, sowohl vertikal als auch horizontal befördern können.



Die erste Fahrt des MULTI fand im Juni 2017 im neuen, 246 Meter hohen Testturm von thyssenkrupp in Rottweil statt. thyssenkrupp testet und zertifiziert hier die Aufzugslösungen von morgen. Mit zwölf Schächten bietet der Turm optimale Möglichkeiten für Versuche jeder Art, bis hin zu Hochgeschwindigkeitsaufzügen, die mit bis zu 18 Metern pro Sekunde durch den Schacht gleiten.

Von den Höhen und Geschwindigkeiten waren auch die Gäste des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen (VdF) am Donnerstag, den 06. Juni 2019 überrascht und beeindruckt. Der VdF und die Hochschule Esslingen waren von thyssenkrupp Elevator aus Neuhausen zu einer Besichtigung mit anschließender Vorstands- und Beiratssitzung eingeladen worden.

06. Juni 2019

5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum

MAHLE nutzt das Format „Raum sponsoring“ der Hochschule



Prof. Dr.-Ing. Hugo Gabele (rechts), Fakultät Fahrzeugtechnik, begrüßte und bedankte sich bei Stefan Jaus, Produkt Management Liquid Systems, MAHLE Filtersysteme GmbH

Das Raum sponsoring ist seit sechs Jahren ein vielgebuchtes Format an allen Campi der Hochschule Esslingen. Die teilnehmenden Firmenpartner können unterschiedlichste Werbemittel im Paket nutzen: Firmenlogo beim Start des Beamer, Plakate und Banner. Im Paket ist zudem eine Einladung der Studierenden zu einem Vortrag im eigenen Seminarraum enthalten.

Am 4. Juli 2019 referierte für die Firma MAHLE Stefan Jaus, Produktmanager Liquid Filtration, zum Thema „Flüssigkeitsmanagement im Wandel der Antriebstechnik“ im MAHLE-Seminarraum, Campus Esslingen-Stadtmitte, Gebäude 1, S01.213. Stefan Jaus gestaltete seinen überragenden Vortrag nach folgenden Themenschwerpunkten:

- Mobilität im Umbruch?
- Megatrends der Zukunft?
- MAHLE Base und Green Planet Scenario?
- Was ist die richtige Antriebslösung?
- Technologie Portfolio?
- MAHLE Fuel Cell Komponenten?

04. Juli 2019

Wir sind jetzt verantwortlich für das, was in der Zukunft geschieht

Am 2. August 2019 waren unter den 900 Besuchern im Großen Saal des Neckar Forum der Stadt Esslingen 600 Absolventinnen und Absolventen aus 37 Ländern, die ihren Abschlusszeugnissen entgegen sahen. Wer hätte schon gedacht, dass die Studienzeit so schnell vorbei geht? Jetzt wollte man sich in einer Feierstunde versichern lassen, warum der Prüfungsstress nötig war und was die Zukunft wohl bringen mag.

Unter der Leitung von Steffi Bade-Bräunig wurde die akademische Feier musikalisch vom Hochschulorchester mit der Ouvertüre zur Oper „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini umrahmt. Der Rektor der Hochschule Esslingen, Prof. Dr. Christian Maercker, begrüßte die Absolventen und ihre Familienangehörigen, die Altrektoren, die Ehrensenatoren, die Firmenvertreter, die Professorinnen und Professoren und die Mitarbeiter der Hochschule Esslingen. Er hieß den Bürgermeister der Stadt Esslingen, Dr. Markus Raab, die Leiterin der Wirtschaftsförderung der Stadt Göppingen, Christine Kumpf, und den Vorstandsvorsitzenden des VfL, Dietmar Ness, willkommen.



Die Bühne füllt sich: 30 VdF Preise, einen Preis vom Deutschen Akademischen Austauschdienst, einen Doppelabschluss mit der Tecnológico de Monterrey, Monterrey, Mexiko, und 36 Firmenpreise

02. August 2019

Interview mit der Eßlinger Zeitung: Dietmar Ness, Vorsitzender des Vereins der Freunde der HS Esslingen



Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Dietmar
Ness (stellv. Vorsitzender des VdF)

In ihrer Ausgabe vom 20.08.2019 stellte die Eßlinger Zeitung das Interview mit dem Vorsitzenden des Vereins der Freunde der Hochschule, Ehrensator Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirt.-Ing. Dietmar Ness vor, in welchem nicht nur über den 70. Geburtstag des VdF gesprochen wurde.

Zur Person:

Dietmar Ness ist seit 2005 Vorsitzender des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen (VdF). Im Jahr 2020 hatte er sein Amt an seinen Nachfolger Markus Sontheimer weiter gegeben. Ness wird aber für weitere zwei Jahre den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden übernehmen, um seinen gewählten Nachfolger an der Spitze des Vereins mit seiner Erfahrung unterstützen zu können. Der 57-jährige Vater zweier Kinder wurde in Stuttgart geboren und ist im Remstal aufgewachsen.

Mit seinem Bruder leitet der Maschinenbau-Ingenieur ein mittelständisches Unternehmen zur Herstellung wärmetechnischer Anlagen in Remshalden mit 96 Angestellten.

20. August 2019

Klassische Portraits werden von Farbtupfer abgelöst

Der zum 31. August 2019 scheidende Rektor, Prof. Dr. Christian Maercker, hatte am Freitag, den 2. August 2019 zu seiner Portraitenthüllung in den Senatssaal der Hochschule Esslingen eingeladen. Das Portrait hatte der Verein der Freunde der Hochschule Esslingen (VdF) beauftragt.



Nach der Enthüllung: Malerin Sibylle Bross,
Prof. Dr. Christian Maercker

Portraitenthüllungen haben an der Hochschule eine lange Tradition und üblicherweise wurden die Rektoren lebensecht und als Führungskräfte, meist sitzend in Anzug und mit Krawatte oder Fliege, dargestellt.

Man erkennt das gut, folgt man den Reihen der aufgehängten Bilder im Senatssaal chronologisch: (1) Berkenhoff, Hermann (1914-1939), (2) Eberspächer, Walter (1940-1946), (3) Tafel, Georg (1946-1959), (4) Meerwarth, Karl (1959-1965), (5) Linse, Hermann (1965-1977), (6) Schnabel, Wolfgang (1977-1985), (7) Birkle, Dieter (1985-1997), (8) Van der List, Jürgen (1997-2007), (9) Schwarz, Bernhard (2007-2013), (10) Maercker, Christian (2013-2019).

31. August 2019

5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Was erlauben Wind und Wetter?



Gruppenfoto mit Segler: VdF und Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft (FTAG)

Einen Termin für einen Segelflugtag kann man planen und festlegen. Ob er ein Erfolg wird, das hängt aber von Wind, Sonneneinstrahlung, Niederschlag und den Sichtverhältnissen ab.

So auch am 03. Oktober 2019, als der Verein der Freunde (VdF) und

die Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft (FTAG) an der Hochschule Esslingen zum jährlichen Segeln auf die Alb nach Grabenstetten eingeladen hatten. Die Gäste des VdF verbrachten einen schönen Nachmittag auf der schwäbischen Alb, kamen miteinander ins Gespräch und wurden von der Fliegergruppe Grabenstetten in deren Vereinsheim verpflegt. „Nirgendwo ist die Luft reiner und der Himmel höher, als der auf der schwäbischen Alb“, hörte man sagen.

Bei 12 Grad, einem leichten Wind von neun Stundenkilometern und aufgelockerten Wolkenfeldern, zwischen denen sich häufig die Sonne zeigte, konnten etwa 16 Windenstarts durchgeführt werden. Bei einem „Windenstart“ handelt es sich um eine bodengestützte Startvorrichtung für Segler mithilfe von Winde und Seil.

03. Oktober 2019

Amtsübergabe an der Hochschule Esslingen: Warten auf den 11ten Redner

Mit einer Feierstunde am Montag, den 21. Oktober 2019 begann eine neue Zeit an der Hochschule Esslingen. Prof. Christof Wolfmaier, der bereits vor einem halben Jahr von den Gremien zum Rektor gewählt wurde, trat die Nachfolge von Prof. Dr. Christian Maercker an.

Mehr als 450 Gäste aus Politik, Wirtschaft und einigen Partnerhochschulen, darunter die Wissenschaftsministerin Baden-Württembergs, die Oberbürgermeister der Städte Esslingen und Göppingen, Gäste der Partnerhochschulen der Kettering University, Michigan, USA, der University of Alabama, Tuscaloosa, USA, der Yangzhou University, Yangzhou, China und der Hochschule Darmstadt waren zugegen. Gekommen waren der Vorstand des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen (VdF) sowie zahlreiche Vertreter aus der heimischen Wirtschaft. Die Aula am Campus Esslingen-Flandernstrasse war voll besetzt. Gekommen waren die Mitglieder des Hochschulrats und des Senats, die neue Hochschulleitung, die Professorinnen und Professoren aus den Fakultäten und zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule Esslingen.



v.l. Rektor Prof. Christof Wolfmaier, Ministerin Theresia Bauer, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Ba-Wü, Prof. Dr. Christian Maercker

21. Oktober 2019

Der VdF besucht Kärcher: „Jeder Tag ist gut für große Ziele“



Rektor Prof. Christof Wolfmaier, Kanzlerin Heike Lindenschmid, Prof. Dr.-Ing. Markus Tritschler, Prorektor Gebäude und Infrastruktur

Am 24. Oktober 2019 war der Verein der Freunde der Hochschule Esslingen (VdF) zu Gast bei der Alfred Kärcher SE & Co. KG in Winnenden. Hartmut Jenner, Vorsitzender des Vorstands, begrüßte Vorstand und Beiräte des VdF, die Hochschulleitung der Hochschule Esslingen und die Gäste im Alfred Kärcher Auditorium.

Hartmut Jenner zeichnete in seinem lebendigen Vortrag die Geschichte von Innovation und Erfindergeist der Firma Kärcher nach. Es begann mit der Unternehmensgründung von Alfred Kärcher im Jahre 1935. Seit 2007 nimmt das französische Wörterbuch „Le Petit Robert“ den Gattungsbegriff „le karcher“ als Synonym für Hochdruckreiniger auf. Im deutschen Duden ist der Begriff „kärchern“ als Synonym für das Reinigen mit Hochdruck etabliert.

Aktuell erzielt die Alfred Kärcher SE & Co. KG mit 2,525 Mrd. Euro den höchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte. Erstmals werden über 13.000 Mitarbeiter in 120 Gesellschaften und 70 Ländern beschäftigt.

24. Oktober 2019

Drei Dinge brauchten die Gäste: Orchester, Italien und den VdF

Was sich leicht in wenigen Begriffen nebeneinander stellen lässt, sollte zum Verständnis in kleineren Schritten erklärt werden: Am 02. Dezember 2019 feierte der Verein der Freunde der Hochschule Esslingen (VdF) sein 70-jähriges Bestehen, das Hochschulorchester der Hochschule Esslingen sein 60-jähriges und „italienisch“ war die Musik beim Abendkonzert.

In der Aula der Hochschule Esslingen, Campus Esslingen-Flandernstraße, probte das Hochschulorchester noch, als die ersten Gäste kamen. Mitglieder und Vorstand des VdF, Firmenvertreter, Vertreter der Esslinger Verbindungen und Professorinnen und Professoren der Hochschule Esslingen begrüßten sich im Foyer, knüpften an aktuelle Themen aus Politik und Wirtschaft an und sammelten sich am Einlass zur Aula.

Die Aula fasste nach und nach 300 Personen, die bei einem einladenden Imbiss Stärkung suchten. Dann ergriff der Moderator, Jörg Eisinger, das Wort und begrüßte die Gäste.



v.l. Prof. Dr. Bernhard Schwarz, Altrektor, Ehrensenator Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Dietmar Ness, Vorsitzender des VdF, Prof. Dr. Marion Laging, Prorektorin Lehre und Weiterbildung, Prof. Dr. Markus Tritschler, Prorektor Gebäude und Infrastruktur, Dipl. Ing. (FH) Jörg Eisinger, Moderator des Abends

02. Dezember 2019

5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Absolventenverabschiedung - Was für ein Tag!



Markus Sontheimer verlieh die Preise des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen (VdF) und gab wertvolle Entscheidungshilfen.

Was für ein Tag für 684 Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Esslingen, die im voll besetzten Neckar-Forum der Stadt Esslingen am 21. Februar 2020 verabschiedet wurden. Viele bekamen an diesem Tag Preise und alle ihre Zeugnisse ausgehändigt.

Die musikalische Eröffnung mit „A Night in Tunesia“, ein mythischer Jazz-Song aus den 1940-Jahren von J.D. Gillespie, durch die PEP-Band der Hochschule Esslingen, unter der Leitung von Steffi Bade-Bräuning, war der Auftakt im Programmablauf.

„A Night in Tunesia“, ein mythischer Jazz-Song aus den 1940-Jahren von J.D. Gillespie, durch die PEP-Band der Hochschule Esslingen, unter der Leitung von Steffi Bade-Bräuning, war der Auftakt im Programmablauf.

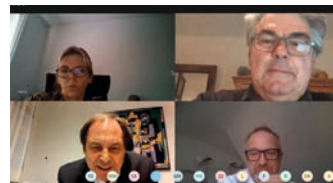
Dann machte der neu gewählte Rektor der Hochschule Esslingen, Prof. Christof Wolfmaier, seinen „Aufschlag“ und erreichte in seiner Rede unerwartete Höhen.

„Wir verabschieden heute 684 Graduierte, davon 577 Bachelor und 107 Master, der Frauenanteil beträgt 30%. Die Zahl der ausländischen Absolventinnen und Absolventen beträgt 81 aus 29 Nationen unserer schönen Erde“, so Wolfmaier.

21. Februar 2020

Videokonferenz beim VdF - Neue Wege in Zeiten von „Corona“

Ausnahmезustand in Deutschland: Alte und Kranke, Kinder und viele Kleinverdiener sind aus der Öffentlichkeit fast vollständig verschwunden.



Die Hochschule Esslingen hat ihren Studierenden und ihren Beschäftigten Homeoffice bis 19. April 2020 verordnet. Die Wirtschaft steht still.

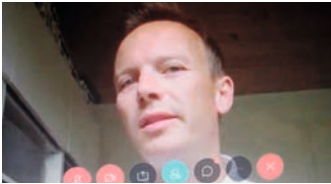
Unter diesem Eindruck wurde der ursprünglich bei der Firma Oskar Frech geplante Besuch am 19. März 2020 vor Ort abgesagt und die VdF-Vorstands- und Beiratssitzung erstmalig - am selben Tag ab 17 Uhr - per Videokonferenz abgehalten.

Mit einer Videokonferenz, z.B. mit Tools wie Skype, Microsoft Teams, Webex oder Zoom, werden Kommunikation, Planung und gemeinsames Arbeiten via Internet global und ohne Probleme möglich – ganz ohne Pendeln, Reisen oder benötigte Räumlichkeiten.

Der VdF-Vorstand hatte sich testweise für Microsoft Teams entschieden und 14 der Beiräte und einige Gäste traten der Videokonferenz bei. Sie folgten einer Standard-Agenda mit einigen Highlights. Der Moderator war Markus Sontheimer.

19. April 2020

Industriekolloquien auf neuen Wegen



Wir waren alle gespannt, ob alles klappen würde. Am Donnerstag, dem 04.06. 2020 fand das erste Industriekolloquium der Fakultät Maschinenbau an der Hochschule Esslingen als WEBINAR statt. Am WEBINAR nahmen 150 Studierende

und Gäste teil. Jochen Vetter (Foto), von der Pilz GmbH Co. KG, referierte über das Thema: SICHERE „MENSCH-ROBOTER-KOLLABORATION“. Die Firma PILZ gehört zum Netzwerk des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen e.V.

Aufgrund der guten Kritiken der Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden diese Kolloquien als WEBINARE bis Ende 2020 angeboten. Danke auch an die Pilz GmbH & Co. KG!

04. Juni 2020

Videokonferenz mit großartigem Feedback

Die Vorstands- und Beiratssitzung des VdF fand am 18. Juni 2020 abermals als Videokonferenz mit 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.



Als externer Teilnehmer berichtet Prof. Dr. Michael Flad über die Aktivitäten von GründES! Center for Entrepreneurship der Hochschule Esslingen. Der VdF unterstützt dieses Engagement nachdrücklich und wird im Beirat von GründES! mit einem eigenen Vertreter mitwirken.

Nach dem Bericht des VdF Vorsitzenden, Markus Sontheimer, präsentierte der Rektor der Hochschule Esslingen, Prof. Christof Wolfmaier, die aktuelle Strategie.

Es folgten die Berichte der Arbeitspakete AP0 bis AP5 mit den Themen: Digitalisierung, Weiterbildung, Arbeitsmarkt, Mitgliederdatenbank, Neugestaltung der Beiratssitzung und Social Media.

Der Bericht des Schatzmeisters wurde kompakt präsentiert, danach folgte der Bericht des Schriftführers.

Markus Sontheimer fasste den Stand der Förderanträge kurz zusammen und bedankte sich bei allen.

18. Juni 2020

5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Warum in die Ferne schweifen...?



Am Freitag, den 19. Juni 2020 hatte der VdF Vorstand zu einem Workshop „Marke VdF“ zur Agentur W52 nach Fellbach eingeladen. Das Team von W52 beeindruckte mit den Themen „Marke und Markenentwicklung“. Schnell kam es

zu regen Diskussionen über den Markenkern „VdF“: Markenwerte, Markenqualität und Markenversprechen.

Die gestellten Fragen zielten auf unterschiedliche Markenwirkungen:

- Welchen rationale Nutzen verspricht „VdF“?
- Welchen emotionale Nutzen erfüllt „VdF“?
- Vermittelt „VdF“ einen sozialen Nutzen im Hinblick auf Zugehörigkeit und Gemeinschaft?

Um Antworten zu finden und um gute Entscheidungen zu treffen, bedarf es weiterer Workshops.

Die Agentur W52, mit Sitz in Fellbach, in unmittelbarer Nähe zur Hochschule Esslingen, überraschte den einen oder anderen Teilnehmer mit ihrem breiten Leistungsangebot und ihrer Professionalität

19. Juni 2020

„Marke“ ist nur etwas für Große, oder?

Der Vorstand des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen (VdF) konnte ganz entspannt, im Garten der Agentur W52 in Fellbach, seine Entscheidung zur Marke „VdF“ vorbereiten. Es war freitags am Nachmittag, den 26. Juni 2020.

Art Director, Janusz Ledwoch, präsentierte seine Entwürfe zur neuen Wort-Bildmarke des VdF und hinterließ mit seinem modernen Design einen sehr guten Eindruck.

Manche erinnern sich, dass ehemals große Marken, wie z.B. Nokia, BENQ und Blackberry heute ausgedient haben. Andere, wie z.B. Google, Facebook, Visa, Coca Cola, Amazon und Porsche, haben starke Markenwerte aufgebaut. Aber, das sind die Großen und mit ganz anderen Budgets als der VdF, hört man flüstern und manche der so genannten Fachleute schmunzeln sogar dabei.

Die Marke VdF definiert der VdF-Vorstand als eine Identität und den dadurch ausgelösten Vorstellungsbildern im Denken der jeweiligen Zielgruppen.



Vorstandsmitglieder des VdF und Gäste verfolgen konzentriert den Vorschlägen des Art Directors zum neuen Markendesign des VdF

26. Juni 2020

Hartnäckigen Kalkablagerungen Paroli geboten



Team Kärcher engagiert in Gebäude 4, Campus Göppingen der Hochschule Esslingen

Am 15. September 2020 wurde der stark frequentierte öffentliche Bereich am Campus Göppingen – Gebäude 4 – der Hochschule Esslingen zum Sperrgebiet der Firma Alfred Kärcher erklärt.

Die öffentlichen Gebäude und Einrichtungen der Hochschule Esslingen sind stets stark von Stu-

dierenden frequentiert und je nach Bereich fallen unterschiedlichste Reinigungsaufgaben an.

Das Kärcher Team, unter der Leitung von Alexander Kendel, zeigte, was Spezialisten mit Kärcher-Geräten, Maschinen und Reinigungsmitteln gegen hartnäckige Kalkschichten auf einer Fläche von 450 qm auszurichten vermögen. Die Kalkablagerungen waren schon seit Jahren ein Problem am Campus Göppingen.

„Ich freue mich und bin sehr erleichtert, dass der Boden endlich gereinigt wird“, so Prof. Dr. rer. oec. Fabian Diefenbach, Prorektor für Hochschulentwicklung und Kommunikation.

15. September 2020

Agilität und Mindset - was bedeutet das bei Kärcher?

Am Dienstag, dem 13. Oktober 2020 wurde das Industriekolloquium der Fakultät Maschinenbau an der Hochschule Esslingen fortgesetzt. Der erste Online-Vortrag im Wintersemester vor 180 Studierenden und Gästen übernahm die Alfred Kärcher SE & Co. KG, Winnenden.



Michael Meyer, Director Industrial Design, Consumer Products, sprach zum Thema: Agile Produktentwicklung bei Consumer Produkten. Es war schnell klar, dass Meyer seinen Vortrag unter den Leitsatz stellte: „We need to understand global trends and customers needs“ – und das in weltweiten Märkten.

„Stellen Sie sich vor, Sie würden auf eine Reise gehen. Überlegen Sie, was alles passiert und zum Erlebnis wird“, so Meyer in seinen Erklärungen.

„Wir nutzen bei Kärcher Methoden, Konzepte und Techniken, die uns helfen, unsere zu entwickelnden Produkte auf die „Reise“ zu schicken, und wir fragen uns, was der Kunde dabei wohl mit all seinen Sinnen erlebt“, so der Referent weiter.

13. Oktober 2020

5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Im Dialog mit der Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium Katrin Schütz



Hochmotiviert war das Team „Arbeitsmarkt“ beim Online-Dialog am 25.11.2020 mit Katrin Schütz (Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau von Baden-Württemberg).

Die Teammitglieder aus der Hochschule Esslingen und dem Vorstand und Beirat des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen (VdF) waren: Bärbel Götz, Joachim Reichle, Marcus Wittkamp, Dietmar Ness, Gerald Müller, Joachim Reichle und Prof. Fabian Diefenbach. Aus Politik und den Verbänden waren dabei: Stefan Küpper von Südwestmetall und Andreas Deuschle, MdL.

Das Team „Arbeitsmarkt“ beschäftigt sich mit den Sorgen und Nöten der aktuell Studierenden und den Absolventinnen und Absolventen in diesen Corona-Zeiten. Mit der Staatssekretärin wurden mögliche Lösungen diskutiert, um bei finanziellen Problemen zu helfen, die Jobsuche zu verbessern und Optionen für eine Weiterbildung aufzuzeigen. Solche Lösungen sind natürlich nicht realistisch, ohne die Rahmenbedingungen aus Politik und den Verbänden und sind ganz unmöglich ohne das Engagement der Unternehmen, sich die Fachkräfte von Morgen zu sichern.

25. November 2020

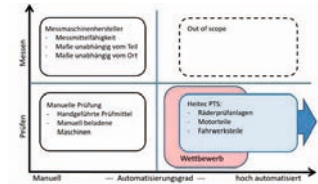
Im Portfolio: 160.000 Volt

Was hat Röntgen und Computertomographie (CT) mit den Geschäftsmodellen der HEITEC PTS GmbH zu tun? Das hat der Geschäftsführer, Christian Abt, am 24. November 2020 in einem Online-Vortrag erläutert.

Zum Industriekolloquium der Fakultät Maschinenbau der Hochschule Esslingen konnte der Studiendekan, Prof. Dr. Alexander Friedrich, 196 Studierende und Gäste zum Thema begrüßen „Wissen, was drin ist – industrielles Röntgen und CT“.

Die HEITEC Unternehmensgruppe steht für Industriekompetenz in Automatisierung, Digitalisierung und Elektronik. Mit technisch hochwertigen, verlässlichen und wirtschaftlichen Lösungen verhilft HEITEC über 2.000 Kunden die Produktivität zu steigern und Produkte zu optimieren.

Mehr als 1.000 Mitarbeiter an zahlreichen Standorten, im In- und Ausland, gewährleisten Kundennähe und Expertenwissen, vor allem in den Branchen: Automotive, Verpackungstechnik, Energie, Medizin, Nahrungs- und Genussmittel, Schiffbau, Luft- und Raumfahrt sowie Logistik.



Portfolio HEITEC GmbH

24. November 2020

Wir gratulieren: CIO des Jahres 2020 Markus Sontheimer



Ein Absolvent der Hochschule Esslingen: CIO Markus Sontheimer, Mitglied des Vorstands der DB Schenker AG und Vorsitzender des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen e.V. (VdF)

Wie schafft man es, ein Logistikunternehmen, wie DB-Schenker, in der Corona-Krise fürs Homeoffice fit zu machen?

Für seine Antwort erhielt CIO Markus Sontheimer den „Transformation of Work Award“. Diese renommierte Auszeichnung wurde ihm am 26. November 2020 im Live-Stream verliehen. Sport-Journalistin Katrin Müller-Hohenstein moderierte die Digitale-Gala vor

prominentem Fachpublikum, vor allem aus der IT-Welt.

„Sontheimer versetzte sein Unternehmen durch das früh gestartete Projekt „Global Workplace Management“ technisch und organisatorisch in die Lage, einheitlich, flexibel und ortsunabhängig zu arbeiten. Für den Stresstest Corona war DB Schenker bestens gerüstet“, so die Jury.

Der Stresstest bei DB-Schenker bestand darin, 20.000 Disponenten, Außendienstmitarbeiter und Service Manager aus den Logistik Zentren ins Homeoffice zu schicken.

Der VdF gratuliert recht herzlich zu dieser hohen und besonderen Auszeichnung!

26. November 2020

Inspiration: KI in der Logistik

Die Logistik nimmt in Bezug auf den Unternehmenserfolg einen großen Stellenwert ein. Die Ursachen hierfür sind die Globalisierung von Märkten und Wertschöpfungsketten, eine wachsende Durchdringung der Prozessketten mit Kommunikations- und Informationstechnologien, eine verstärkte Individualisierung der Produkte, die Beachtung der CO₂ Emissionen und der Abfälle sowie die Fort- und Weiterbildung des Logistikpersonals.



„Logistik“ – ein Scribble

Mit diesem Vorwissen konnte man gespannt sein, welche Aspekte am 24. November 2020 von den Referenten jeweils herausgestellt werden würden. Der Vortrag wurde von AnalyzES, dem KI-Lab der Hochschule Esslingen organisiert und von Claire Witzak moderiert: „Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) in der Logistik – ein Überblick“.

Im ersten Teil des Vortrages zeigte Prof. Dr. Helmut Wlcek, Fakultät Betriebswirtschaft der Hochschule Esslingen, einen Überblick zum Thema „Logistik“. Er unterteilte zweifach. Einmal in „Physische Logistik: Transport und Lagerung“ und in „Supply-Chance-Management (SCM)“.

24. November 2020

Brückenprogramm Ingenieurwissenschaften: Informationen für Absolventinnen und Absolventen



Bereits Mitte 2020 waren der VfF Vorstand und die Hochschulleitung der Hochschule Esslingen in Sorge, wie man in Zeiten von Corona die Absolventen/innen beim Übergang ins Berufsleben begleiten sollte. Das Programm

„Zeit für Plan B“ führte zu Anfragen und zu Gesprächen mit Vertretern der regionalen und baden-württembergischen Politik und zu vielversprechenden Ergebnissen: Im Februar 2021 startete das Brückenprogramm Ingenieurwissenschaften, mit dem Hochschulabsolventinnen und -absolventen der Ingenieurwissenschaften und der Informatik der Übergang in das Berufsleben erleichtert werden soll.

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat die Umsetzung dieses Programms an ein Tochterunternehmen des Bildungswerks der Baden-Württembergischen Wirtschaft, die Apontis GmbH, vergeben. In einer Pressemitteilung dazu wurde mitgeteilt, dass Absolventinnen und Absolventen sich für eine Stelle in der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Apontis GmbH – ab Februar 2021 – bewerben können. Ziel ist es, im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung, die Bewerber/innen in Unternehmen der ingenieurwissenschaftlich geprägten Schlüsselbranchen Baden-Württembergs zu vermitteln.

31. Januar 2021

Ist doch nur Luft, oder?

Was als Frage lustig klingt und aufhorchen lässt, das ist die Grundlage eines erfolgreichen Geschäftsmodells des Start-up Unternehmens WRS Energie + Druckluft GmbH.

Druckluft wird z. B. als Energiemedium in der Pneumatik eingesetzt. Produzierende Unternehmen haben häufig einen hohen Druckluftverbrauch, der stets kostenrelevant im Energiemanagement zu Buche schlägt.



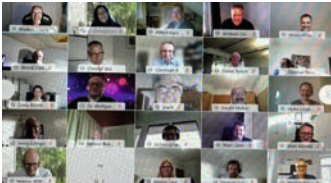
Laurin Roller, Lennard Schwidurski und Dominik Wahl (v.l.n.r.)

Die drei Gründer Lennard Schwidurski, Laurin Roller und Dominik Wahl haben sich 2014 in ihrem Bachelorstudium „Energiemanagement“ kennengelernt. Während des Studiums ist ihnen aufgefallen, dass Einsparpotenziale in der Druckluft nur selten genutzt werden. Im Masterstudium an der Hochschule Esslingen wurde das Konzept zusammen mit Professoren, Unternehmen aus der Wirtschaft und Experten weiterentwickelt.

Das Ergebnis ist ein ausgereiftes Dienstleistungsmodell und die eigens entwickelte Druckluft Box. „Wir wollen uns einen Namen im Druckluftmarkt machen“, so die drei Gründer.

11. März 2021

Videokonferenzen haben sich etabliert



Die Vorstands- und Beiratssitzung des VdF fand am Freitag, den 12. März 2021, ab 17 Uhr, abermals als Videokonferenz mit 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Der Vorsitzende, Markus Sontheimer, eröffnete die Online-Sitzung und begrüßte die neuen Beiratsmitglieder:

- Dipl. Wirt.-Ing. (FH) Andreas Lindemann, EUMepro GmbH
- Dipl.-Ing. (FH) Thomas Kladoura-Beltle, Organisationsberater
- Dr. Wolfgang Glaser, Head of Human Resources, Mercedes Benz Powertrain
- Dr.-Ing. Armin Messerer Vice President Mechatronics, MAHLE

12. März 2021

MAHLE - auf fünf Kontinenten zu Hause

MAHLE ist auf fünf Kontinenten präsent.

An 160 Produktionsstandorten sowie in 16 großen Zentren für Forschung und Entwicklung sind 77.000 Mitarbeiter tätig. Für die meisten Studierenden an der Hochschule Esslingen jedoch ist MAHLE in Stuttgart Bad-Cannstatt beheimatet.

Deren Eltern werden sich noch an den „KOLBEN“ bei MAHLE erinnern, der dem Automobilzulieferer in seiner 100 jährigen Firmentradition Erfolg und Innovation möglich gemacht hat.

Heute ist MAHLE mit seinen strategischen Geschäftsfeldern in der Antriebstechnologie und im Thermomanagement auf dem Weg in eine nachhaltige Mobilität der Zukunft.



Einen Einblick in diese Zukunft konnten am 13. April 2021 mehr als 230 Studierende und Gäste aus dem Online-Vortrag von Dr. Armin Messerer gewinnen: „MAHLE – Shaping Future Mobility with Ground-breaking Innovations in Electronics und Mechatronics.“ Der Vortrag fand im Rahmen des bereits traditionellen Industriekolloquiums der Fakultät „Maschinen und Systeme“ der Hochschule Esslingen statt und wurde von Studiendekan Prof. Dr. Alexander Friedrich moderiert.

13. April 2021

5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum

HP Deutschland: Keep Reinventing



HP Deutschland möchte Technologien schaffen, die das Leben für alle und allorts verbessern helfen. Erfinden und neu erfinden unter dem Motto „Keep Reinventing“, das war der rote Faden beim Industriekolloquium der Fakultät

„Maschinen und Systeme“ der Hochschule Esslingen am 18. Mai 2021, moderiert von Studiendekan Prof. Dr. Alexander Friedrich.

Das Thema des Online-Kolloquiums lautete „Innovation durch 3D-Drucklösungen“. Mehr als 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der guten Präsentation, die durch Kurzvideos beeindruckte. Der Vortrag selbst war dreigeteilt. Im ersten Teil sprach Bernhard Fauser, Managing Director Central Europe, über HP, relevante Märkte, Kunden und über die 3D Drucklösungen im Allgemeinen.

Im zweiten Teil referierte Raffi Beglarian, 3D Market Manager, über das 3D Produktportfolio, Lebenszyklen und die Innovationsprozesse bei HP. Der dritte Vortragsteil, präsentiert von Jens Hübner, 3D Application Specialist, knüpfte thematisch an und zeigte Lösungen der 3D-Technologie in den jeweiligen Märkten auf.

13. Mai 2021

State-of-the-Art-Absicherung bei Bertrandt

Am 08. Juni 2021 referierte Felix Strauß, Lead Expert im Bereich Electronics & Virtual Testing Solutions bei Bertrandt, über Absicherungen und Testverfahren bei komplexen Elektrisch/Elektronischen-Fahrzeugarchitekturen.



Video-Rundgang bei Bertrandt: HiL Prüfstände, Foto Bertrandt

Der Vortrag fand im Rahmen des von Studiendekan Prof. Dr. Alexander Friedrich moderierten Industriekolloquiums der Fakultät „Maschinen und Systeme“ mit 145 Studierenden und Gästen online statt. Vor dem Vortrag wurden drei Studierende des Studiengangs „Maschinenbau“ für ihre sehr guten Studienleistungen im ersten Studienabschnitt herausgestellt und mit Preisen ausgezeichnet.

Felix Strauß erläuterte umfassend das anspruchsvolle Thema über die elektrisch/elektronische Architektur (E/E-Architektur) eines Fahrzeugs und seine Absicherung.

08. Juni 2021

Weiterbildungscampus Hochschule Esslingen GmbH: Zielgenau und im Trend der Wirtschaft



Nach der Gründung: Rektor Prof. Christof Wolfmaier (rechts), Vorstandsvorsitzender des VfF, Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Markus Sontheimer (Foto: KD Busch)

Unter Beteiligung des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen wurde am 05. Juli 2021 der Weiterbildungscampus an der Hochschule Esslingen in der Rechtsform einer GmbH gegründet. Die Gesellschafter der GmbH sind die Hochschule Esslingen und der Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e.V. (VdF).

Bereits am 07. Juli 2008 hat die Hochschulrektorenkonferenz (HRK), ein freiwilliger Zusammenschluss der staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland mit 268 Mitgliedshochschulen, festgestellt, dass die wissenschaftliche Weiterbildung erheblich an Bedeutung gewonnen hätte.

Zu den Gründen für die zunehmende Bedeutung der Weiterbildung zählte man damals den wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt, die demografische Entwicklung ab dem Jahr 2020 und die Auswirkungen des Bologna-Prozesses, der Spezialisierungen in einer späteren Phase, nach einem frühen Berufseinstieg, als wichtig erkennen ließ.

05. Juli 2021

Flugtag in Grabenstetten - traditionell gut!

Traditionell lädt die Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft der Hochschule Esslingen (FTAG) und der Verein der Freunde der Hochschule Esslingen (VdF) immer am 03. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, zum Segelflugtag nach Grabenstetten auf die Schwäbische Alb ein.

Ob Regen, Wind, Regenrisiko, Temperatur oder Sonnenstunden, das waren die Fragen der Gäste vor Ort und sicherlich auch die aller Interessierten, die geplant hatten zu kommen.

Bevor der Herbst jedoch seine ungemütliche Seite zu zeigen begann, erfolgten noch 20 Starts und Landungen durch die Piloten der FTAG auf dem Flugplatz, der der Fliegergruppe Grabenstetten-Teck-Lenninger Tal gehört. Die FTAG besteht aus aktiven Studierenden (Aktivitas) und Alumni der Hochschule Esslingen. Neben Projekt- und Abschlussarbeiten im Bereich Luftfahrttechnik bietet die FTAG unter dem Motto „Forschen – Bauen – Fliegen“ praktische Erfahrungen auf wissenschaftlichem Niveau.



v.l. Stefan Zistler (Aktivitaspräsident der FTAG), Florian Kossack (FTAG) sitzen auf einem Elektrofahrzeug, das als Zubringer in der Flugplatzlogistik im Rahmen einer Masterarbeit der Fakultät „Mobilität und Technik“ erprobt wird.

03. Oktober 2021

5 Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Zu Gast bei Daimler Mobility GmbH



Am 15. Oktober 2021 war der VdF zu Gast bei der Daimler Financial Services AG, die seit dem 24. Juli 2019 unter dem Namen Daimler Mobility AG firmiert.

Gero Götzenberger, Leiter Strategie und digitale Mobilitätslösungen, referierte ab 15.30 Uhr über „Challenges and Trends in the Mobility Industry“.

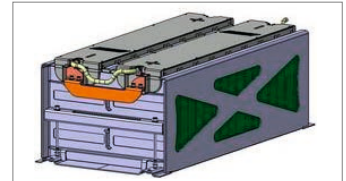
Er zeigte auf, wie das Angebot von Dienstleistungen im Bereich Finanzierung, Leasing, Versicherung, Flottenmanagement sich zukünftig gestalten wird.

Darüber hinaus erläuterte er, wie die strategischen Geschäftsfelder der Mobilitätsdienste, so z.B. FREE NOW, SHARE NOW oder Blacklane, positioniert werden sollen und wie flexible Nutzungsangebote, so z.B. Mercedes-Benz Mietwagen-Verleih oder Mercedes ‚car on demand‘-Lösung, das Mobilitäts-Ökosystem komplettieren können.

15. Oktober 2021

Optimale Performance durch fahrzeugindividuelle Akkusysteme

GreenIng entwickelt effiziente Technologien, hier mit fahrzeugindividuellen, skalierbaren Batteriemodulen.



„Wir verstehen uns als Ideenschmiede und Entwicklungspartner für die Entwicklung umweltfreundlicher Hochtechnologien“ so stellte Dr.-Ing. Uwe Kehn bei seinem Vortrag am 19. Oktober 2021 die Arbeit von GreenIng vor und ergänzte „Wir entwickeln Systeme und Komponenten die maßgeblich zur Reduzierung der CO2-Emissionen beitragen“.

Das von Prof. Dr. Alexander Friedrich moderierte Industriekolloquium der Fakultät „Maschinen und Systeme“ trug den Titel: „Optimale Performance durch fahrzeugindividuelle Akkusysteme“.

Online nahmen 110 Studierende und Gäste teil. Sie folgten einer auf das Thema Akkusystem zugeschnittenen Agenda: Energiedichten, Wirkungsgrade, Zellchemie, Zulassungsprozeduren, Akkusysteme, Effizienzkonzepte, Skalierbare Batteriemodule, Systemvergleiche und ein Ausblick rundete den Vortrag ab.

19. Oktober 2021

Erfolge planen und verwirklichen - mit Bierhefe als Ausgangsmaterial



Darf es ein Burger sein? Die gewonnenen Proteine aus Bierhefe dienen als Hauptrohstoff für alle Produkte von SACCHA mit guten Alternativen: Köstliche, gesunde und nachhaltige Alltagsnahrungsmittel, die das tierische Fleisch zu

ersetzen helfen.

Wie gewinnt man Proteine aus einzelligen Organismen, die für eine Nahrungsmittelproduktion verwendbar sind?

Dieser Frage sind Christoph Pitter und Michael Baunach, beider Alumni des Bachelor-Studiengangs Biotechnologie der Hochschule Esslingen, nachgegangen und haben sich den Herausforderungen in der Start-up Organisation „SACCHA“ gestellt. Impulse für was zu tun? SACCHA verwendet den Mikroorganismus Bierhefe als Ausgangsmaterial.

Daraus werden dann natürliche Proteine und Vitamine extrahiert, die als Rohstoff für andere Produkte dienen, welche z.B. als köstlichen und gesunden Fleischersatz die tägliche Nahrung bereichern.

04. November 2021

Entwicklung einer innovativen Schutzfunktion für Tauchsägen

Der Prodekan der Fakultät „Maschinen und Systeme“, Prof. Dr. Alexander Friedrich, hatte am 23. November 2021 zum Online-Vortrag eingeladen und 141 Studierende und Gäste hatten sich zugeschaltet.



Video-Rundgang bei Bertrand: Hil Prüständer, Foto Bertrand

Die Referenten von Festool waren Matthias Kübeler, Leiter Innovation und Vorentwicklung, und Markus Schmid, Leiter Sicherheitstechnologien.

Die Festool GmbH mit Firmensitz in Wendlingen am Neckar ist Elektrowerkzeuge-Hersteller. Das Unternehmen wurde von Gottlieb Stoll und Albert Fezer 1925 unter dem Namen Fezer & Stoll gegründet. Anfang der 1990er Jahre wird das FESTO Logo um den Begriff „TOOL-TECHNIC“ erweitert – zur besseren Unterscheidung mit der FESTO Pneumatic. Im Jahre 2000 wird Festo Tooltechnic zur eigenständigen Marke Festool.

23. November 2021

Innovative Absolventen der Gebäude-, Energie- und Umwelttechnik gründen eigene Firma



Kreatives Potenzial von Jungingenieuren ist stark gefragt – gerade in unserer Zeit, die neue Lösungen für bessere Energieeffizienz und wirksamen Klimaschutz benötigt.

Der Spielraum dafür ist groß: Das zeigt das Beispiel von zwei jungen Männern, die vor einigen Jahren in den Studiengängen der Gebäude-, Energie- und Umwelttechnik an der Hochschule Esslingen ihren Bachelor- und Masterabschluss erreicht haben.

M.Eng. Marco Della Penna und M.Eng. Tobias Löbner sind im Studium auf gute Ideen gekommen.

Den Freiraum dafür bot ihnen das Institut für Regelungstechnik der Hochschule Esslingen, das von Prof. Dipl.-Ing. Gerhard Fetzter betreut wird.

05. Dezember 2021

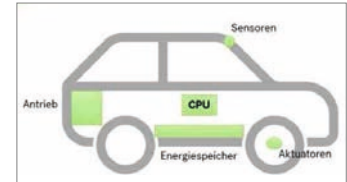
Das Automobil - Synergie der Disziplinen

Am 14. Dezember 2021 hatten weder der Moderator, Prof. Dr. Alexander Friedrich, noch die 140 Studierende und Gäste vermutet, dass das Industriekolloquium auch zum Exkurs in die Wissenschaftstheorie werden würde.

Aber, erst einmal von Beginn an. Der Referent, Dipl. Physiker Paulos Chatzis, ist Manager der Innovationswerkstatt bei Star Cooperation. Star Cooperation, mit Sitz in Böblingen, vereint zahlreiche Kompetenzen unter dem Motto „Die Kraft der Synergie – Interdisziplinäre Lösungen aus einer Hand, exakt zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse“: IT, Logistik, Engineering, Elektronik, Consulting, Medien und Innovationswerkstatt.

Ein Innovationsmanager, wie Paulos Chatzis, muss die Fähigkeit besitzen, über seine eigene Disziplin hinaus zu denken, die unterschiedlichen Inhalte und Synergien zu kombinieren und den Alltagsverstand zu verlassen. So kann er Perspektiven entwerfen, die den Findungsprozess innovativer Produkte und neuer Lösungen ermöglichen.

Paulos Chatzis versuchte sich an drei Schnittstellen um das Automobil herum: Medizin, Naturwissenschaften und Mathematik. Zunächst grenzte er seinen Untersuchungsgegenstand ab, indem er zwischen Terminologien, Methoden und Gedankenexperimenten unterschied.



14. Dezember 2021



Im Rahmen eines Firmenbesuches bei einer unserer Mitgliedsfirmen findet dreimal jährlich eine Vorstands- und Beiratssitzung statt.

6 Projekte und Förderprojekte im Berichtszeitraum



Der Rennstall der Hochschule Esslingen

Als ein Formula Student Team der Hochschule Esslingen entwickelt, fertigt und betreibt der Rennstall einen einsitzigen Formelwagen mit

Verbrennermotor.

Bei der Formula Student handelt es sich um einen internationalen Konstruktionswettbewerb. Hierbei nimmt das Team an Rennevents im Sommer in ganz Europa teil. Eines der wichtigsten Events ist die Formula Student Germany (FSG), welche immer am Hockenheimring stattfindet. Hier konnte der Rennstall bereits zweimal (2017 & 2019) den Gesamtsieg im Verbrennerklassement mit nach Hause nehmen und sich gegen Teams aus aller Welt und vor renommierten Hochschulen und Universitäten behaupten. Andere Wettbewerbe finden unter anderem in Ungarn, Österreich und Spanien statt.

Die Eventsaison im Sommer ist jedoch nur der Höhepunkt des Eventjahres. Dieses startet in der

Regel mit dem Wintersemester und der Konstruktionsphase. Hier wird das Grundkonzept des neuen Fahrzeugs und die zu erreichenden Ziele festgelegt. Am 24. Dezember ist dann für die meisten Leute Weihnachten, für den Rennstall ist es der sogenannte „Design Freeze“, bis hier müssen alle Teile des Fahrzeugs entwickelt sein. Anschließend werden die Zeichnungen erstellt und an die Fertigungspartner verteilt. Parallel dazu fertigt das Team in Eigenregie ihre CFK-Monocoque-Chassis und die aerodynamischen Teile, wie beispielsweise den Front- und Heckflügel.

Anfang Mai findet dann das sogenannte „Rollout“ statt, hier wird das neue Fahrzeug, der neue Stallard, zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Vielleicht war hier der ein oder andere schon mal dabei. Danach geht es dann in die Testphase, in der die Konzepte validiert werden und das Auto die ersten Kilometer sammelt. Im Sommer finden dann als Höhepunkt die Rennevents statt und somit ist ein Jahr und der Kreis geschlossen.

Natürlich ist der Rennstall bei seinem Tun abhängig von seinen Sponsoren und Fertigungspartnern, aber auch von potentiellen neuen Teammitgliedern, die sich im Team engagieren wollen.



Der Rennstall ist wie ein kleines Unternehmen organisiert, bietet also alles im Bereich des Maschinenbaus, der Fahrzeugtechnik und Elektronik an, hat aber auch kaufmännische Aufgaben, wie das Marketing mit der Social Media Betreuung, dem Eventmanagement (siehe z.B. Rollout und Rennevents), dem Sponsoring und der statischen Disziplinen, bei denen man sich mit der Kostenkalkulation im Bereich der Fahrzeugfertigung und mit dem Business Plan als Geschäftsmodellentwicklung tiefergehend beschäftigen kann.

Weitere Informationen unter:
<https://www.rennstall-esslingen.de>

Musik der Hochschule Esslingen

Trotz Corona-Einschränkungen geht das musikalische Leben an der Hochschule Esslingen aber weiter: Die Ensembles der Hochschule treffen sich regelmäßig in Online-Proben. Orchester-, Chor- und Bandleiterin Steffi Bade-Bräuning stellt für jeden Probentermin ein differenziertes Probenprogramm für alle Stimmgruppen zusammen.

„Das Online-Coaching ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit geworden. Wir fördern den Einzelnen individuell, um unser musikalisches Team zu stärken. Es macht Spaß und bringt alle voran.“ sagt Steffi Bade-Bräuning, musikalische Leiterin und lädt neue Spieler/innen herzlich ein.



Das Orchester der Hochschule Esslingen besteht seit 59 Jahren. Es begleitet eine

Vielzahl von Hochschulveranstaltungen. Vor allem aber die jährliche Matinée im Advent ist inzwischen ein stimmungsvolles Ritual für viele Hochschulangehörige, Freunde und Partner.



Der Verein der Freunde der Hochschule Esslingen begleitet und unterstützt die Orchesterarbeit von Beginn an, um die musikalische Tradition der Hochschule zu wahren.

Das Orchester lädt Studierende, Lehrende sowie Freunde der Hochschule zum Mitmachen ein. Im Rahmen einer kinderfreundlichen Hochschule bietet das Orchester während der Proben Kin-

derbetreuung an, um auch Eltern die Gelegenheit zur Teilnahme zu geben.

Proben:
Donnerstags, 17:30 bis 19:30 Uhr in der Aula der Hochschule am Campus Flandernstr. 101
Leitung: Oberstudienrätin Steffi Bade-Bräuning



Weitere Informationen unter:
<https://www.hs-esslingen.de/studium/freizeit/musik/>

6 Projekte und Förderprojekte im Berichtszeitraum



Die FTAG an der Hochschule Esslingen

Die Flug-
technische
Arbeitsge-
meinschaft

an der Hochschule Esslingen e.V. (FTAG) ist eine von insgesamt zehn akademischen Segelfliegergruppen in Deutschland, die sich in der Interessengemeinschaft Deutscher Akademischer Fliegergruppen e.V. (idaflieg) zusammengeschlossen haben. Segelfliegen ist ein Gemeinschaftssport, auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht: Viele helfende Hände müssen zusammenarbeiten bevor es in die Luft gehen kann. Die gemeinsame Begeisterung für den Segelflugsport verbindet.

Eine Winde oder ein motorbetriebenes Flugzeug bringt das Segelflugzeug auf eine bestimmte Flughöhe. Dort nutzt es Aufwinde, um in der Luft zu bleiben. Es ist eine regelrechte Kunst und eine Herausforderung, diese Aufwinde mit dem Flieger zu finden und durch Thermikkreisen („Kurbeln“) so lange wie möglich in der Luft zu bleiben – bei Streckenflügen sogar über mehrere Stunden und mehrere hundert bis tausend

Kilometer hinweg. Flugschülerinnen und -schüler üben zunächst den Start und die Landung und machen verschiedene Flugübungen in der Luft, um ein Gefühl für den Segelflieger und die Thermik zu bekommen. Durch ergänzenden Theorieunterricht wird jeder auf seinen ersten Alleinflug vorbereitet – ein großer Meilenstein für jede Flugschülerin und jeden Flugschüler!

Die FTAG besteht wie jede Akademische Fliegergruppe (Akaflieg) aus aktiven Studierenden

und Alumni der Hochschule. Neben Projekt- und Abschlussarbeiten im Bereich Luftfahrttechnik und jeder Menge praktischer Erfahrung und Teamwork, bietet die FTAG außerdem die Möglichkeit, an einem Probeflug teilzunehmen und selbst kostengünstig den Flugschein zu erwerben.

Der Spaß am Fliegen steht neben der Wissenschaft und der Forschung bei der FTAG im Vordergrund.



Der E.Stall der Hochschule Esslingen

Der E.Stall ist das Elektrorennenteam der Hochschule Esslingen, das vom Campus Göppingen aus agiert. Das Team entwickelt und fertigt jedes Jahr einen elektrisch angetriebenen Allradformelwagen und nimmt im Sommer an den Events des internationalen Konstruktionswettbewerbs Formula Student teil.



Die Wettbewerbe finden über den Sommer in ganz Europa statt und machen unter anderem in Spanien, Österreich, Ungarn sowie in Deutschland am Hockenheimring Station.

Die Events im Sommer sind jedoch nur der Höhepunkt einer Saison. Traditionell startet die neue Saison im September mit der Konstruktionsphase, bei der das Grundkonzept ausgearbeitet wird und die Ziele für die Saison festgelegt werden. Bis zum „Design Freeze“ im Dezember müssen alle Teile des Fahrzeuges entwickelt sein.

Beim „Meet & Greet“ werden die Konstruktionen den Sponsoren und Unterstützern vorgestellt. Anschließend beginnt die Fertigungsphase, bei der sämtliche Bauteile, wie die CFK-Chassis-Form und die aerodynamischen Bauteile, selbst gefertigt werden. Viele Bauteile werden aber auch von den treuen Fertigungspartnern gefertigt.

Im Mai findet das „Rollout“ statt, bei dem das neue Fahrzeug EVE zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert wird. Danach startet die Testphase, bevor es im Sommer zum Höhepunkt, den Rennevents geht.

Dieses einzigartige Projekt wäre ohne Sponsoren und engagierte Teammitglieder nicht mög-

lich. Der E.Stall agiert wie ein Unternehmen und bietet daher in jedem Bereich, wie Maschinenbau, Elektronik, Fahrzeugtechnik oder Wirtschaft, etwas an.



Weitere Informationen unter:
<https://www.estalllesslingen.de>

6 Projekte und Förderprojekte im Berichtszeitraum

Dank Ihrer Mitwirkung konnte der VfF unter anderem folgende Projekte unterstützen:

Studierende Unterstützung Formula Student	Rennstall	13.000 €
Studierende Unterstützung Formula Student	E-Stall	8.000 €
Fakultät Autonomes Fahren	Informationstechnik	3.000 €
Studierende Anschaffung digitales Flipcharts	Angewandte Naturwissenschaften	1.550 €
Fakultät Jubiläum	Graduate School	595 €
Hochschule Esslingen Projekt Biocycles	Gründerstall	2.000 €

Hochschule Esslingen Stipendien	MBA	6.820 €
Hochschule Esslingen WRS Energy	Gründerstall	2.000 €
Studentisches Projekt Projekt medi-space	Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege	2.000 €
Studierende Projekt E16	FTAG	2.950 €
Hochschule Esslingen Ideas Challenge Award	GründES!	2.500 €
Hochschule Esslingen career days 2021	Career Centre	1.400 €
Hochschule Esslingen Orchesterfonds	Hochschulorchester	6.750 €



Unter Beteiligung des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen wurde am 05. Juli

2021 der Weiterbildungscampus an der Hochschule Esslingen in der Rechtsform einer GmbH gegründet.

Die Gesellschafter der GmbH sind die Hochschule Esslingen und der Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e.V. (VdF).

Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK), ein freiwilliger Zusammenschluss der staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland mit 268 Mitgliedshochschulen, hat bereits im Jahr 2008 festgestellt, dass die wissenschaftliche Weiterbildung erheblich an Bedeutung gewonnen hätte.

Zu den Gründen für die zunehmende Bedeutung der Weiterbildung zählte man damals den wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt, die demografische Entwicklung ab dem Jahr 2020 und die Auswirkungen des Bologna-Prozesses, der Spezialisierungen in einer späteren Phase, nach einem frühen Berufseinstieg, als wichtig erkennen ließ.

Die Hochschule Esslingen und der VdF sind das Thema der wissenschaftlich fundierten Weiterbildung erst einmal zurückhaltend angegangen, vor allem wegen der Hindernisse und Unklarheiten in den Rahmenbedingungen und den geringen Spielräumen im öffentlichen Tarifrecht.

Jedoch, aufgrund der zunehmenden Bedeutung der Weiterbildung insgesamt, noch verstärkt durch das digitale Lernen Erwerbstätiger in der Corona-Krise, war die Antwort darauf die Gründung einer GmbH-Gesellschaft im Privatrecht, der „Weiterbildungscampus Hochschule Esslingen“.

Dieser Akteur kann sich seinen Markt und seine Zielgruppen bedarfsgerecht aussuchen und sein Geschäftsmodell exakt auf den regionalen Bedarf der Wirtschaft im Mittleren Neckarraum ausrichten.

Die Lehrenden kommen ausschließlich aus der Professorenschaft der Hochschule Esslingen und können so das bekannt praxisorientierte und wissenschaftliche Niveau der Hochschule den jeweiligen Kunden vermitteln.

Vor allem die gut ausgestatteten Labore der Hochschule können bei Bedarf optional genutzt werden.

Für den VdF Vorstand und Beirat stellt diese GmbH eine einzigartige Herausforderung dar, die innerhalb des Firmennetzwerkes des VdF zu Lösungen in der Weiterbildung führen wird.

Im Fokus stehen aktuell die Themen:

- KI für Ingenieure - Maschinelles Lernen in der Produktions- und Automatisierungstechnik
- Digitale Produktion - Industrie 4.0
- Grundlagen der elektrochemischen Energiespeicherung
- Energiewirtschaftliche Aspekte der Elektromobilität
- Energiewirtschaftliche Aspekte zur Versorgung des Verkehrssektors mit Wasserstoff (und alternativen Kraftstoffen)
- Grundlagen Energiespeichersysteme für die Elektromobilität
- Grundlagen Energiespeicher und Batteriesysteme für die Elektromobilität

Weitere Informationen unter:
<https://www.whe-esslingen.de>

GründES! - Centre for Entrepreneurship
Kunstraße 33
73728 Esslingen
www.gruendes.de

TECHIMPACT
DAS INKUBATORPROGRAMM

VALIDATE

ZIELE

- Geschäftsmodell in sechs Monaten entwickelt und validiert
- Erste Kunden gewonnen und Traktion erzeugt
- Business Case für Anschaffungsfinanzierung ausgearbeitet

VORTEILE

- Unterstützung beim Übergang zwischen Ideenmanagement und marktfähiger Innovation
- Teams agieren unternehmerisch und übernehmen Verantwortung für die Innovation
- Mentoring durch erfahrene Fördergründer:innen und Rechts-, sowie Finance-Expert:innen

ÜBER GRÜNDES!

Wir sind GründES!, das Centre for Entrepreneurship der Hochschule Esslingen, und wir fördern die Innovations- und Gründungskultur. Gerne unterstützen wir auch Sie und Ihr Unternehmen mit unseren Angeboten.

BESCHREIBUNG

Ihre fiktionalisierten Teams entwickeln innovative Ideen zu vollfähigen Geschäftsmodellen. Das Programm beinhaltet ein umfassendes Coaching, Mentoring und die fachliche Unterstützung bei der Entwicklung und Validierung neuer Geschäftsmodelle. Dabei steht die kundenzentrierte Arbeit im Vordergrund.

FAKTEN

Programmdauer

- Acht einwöchige Workshops über einen Zeitraum von sechs Monaten
- Hybrid-Format von 08.10.21 bis 14.02.22

Konditionen

- Anmeldezeitraum siehe Website
- Präsenzpflicht an den Workshops
- Preis auf Anfrage

Anmeldung per E-Mail oder Telefon möglich

Telefon: +49 (0) 711 / 397 3467
E-Mail: gruendes@hs-esslingen.de

GründES! - Centre for Entrepreneurship
Kunstraße 33
73728 Esslingen
www.gruendes.de

ENTREPRENEURSHIP SCHOOL
DAS AUS- UND WEITERBILDUNGSPROGRAMM

GENERATE

ZIELE

- In fünf Monaten eine eigene Idee entwickelt und den ersten Prototyp umgesetzt
- Wichtige Kompetenzen für die Zukunft der Arbeit erlangt
- Werkzeuge zur Umsetzung einer eigenen Idee angewandt

VORTEILE

- Befähigung der Teilnehmer:innen innovative Ideen zu entwickeln und umzusetzen
- Inputs und Coaching durch erfahrene Spezialist:innen und Gründer:innen
- Zugang zum Start-up Ökosystem Stuttgart

ÜBER GRÜNDES!

Wir sind GründES!, das Centre for Entrepreneurship der Hochschule Esslingen, und wir fördern die Innovations- und Gründungskultur. Gerne unterstützen wir auch Sie und Ihr Unternehmen mit unseren Angeboten.

BESCHREIBUNG

Ihre Mitarbeiter:innen entwickeln innovative Ideen in einem vorgegebenen Problemraum zu einem ersten Prototyp. Hierfür werden umfassende Methodenworkshops zu Design Thinking und Lean Start-up von Expert:innen durchgeführt. Dabei steht die praxisorientierte Anwendung im Vordergrund.

FAKTEN

Programmdauer

- Neun halbtägige Workshops über einen Zeitraum von fünf Monaten
- Einzelne Workshop-Pakete buchbar
- Hybrid-Format von 07.10.21 bis 25.02.22

Konditionen

- Anmeldezeitraum siehe Website
- 1.990 EUR Teilnahmegebühr pro Person (einschließlich Workshop-Pakete abschließend)

Anmeldung per E-Mail oder Telefon möglich

Telefon: +49 (0) 711 / 397 3467
E-Mail: gruendes@hs-esslingen.de

GründES! - Centre for Entrepreneurship
Kunstraße 33
73728 Esslingen
www.gruendes.de

MOBILITY PIONEERS
DER INTERNATIONALE ACCELERATOR

ACCELERATE

ZIELE

- Innovation für Ihre unternehmerische Herausforderung in drei Monaten entwickelt
- Kontakt zu innovativen Unternehmen und Start-ups in Israel sowie Deutschland aufgebaut
- Internationale Talente mit unternehmerischem Mindset für das eigene Unternehmen begeistert

VORTEILE

- Neue Lösungsperspektiven durch Open Innovation Ansatz
- Arbeit mit internationalen und interdisziplinären studentischen Teams
- Persönlicher Zugang zum Start-up Ökosystem Tel Aviv

ÜBER GRÜNDES!

Wir sind GründES!, das Centre for Entrepreneurship der Hochschule Esslingen, und wir fördern die Innovations- und Gründungskultur. Gerne unterstützen wir auch Sie und Ihr Unternehmen mit unseren Angeboten.

BESCHREIBUNG

Ein Team aus internationalen Student:innen unterschiedlicher Disziplinen erarbeitet, unterstützt von erfahrenen Start-up-Coaches und Mentor:innen, innovative Lösungsansätze für Ihre unternehmerische Herausforderung. Der Fokus liegt dabei auf einer kundenzentrierten Lösung. Ihre Involvement und die Unterstützung des Teams können von Ihnen flexibel gestaltet werden.

FAKTEN

Programmdauer

- Zweifelhoches hybrides Programm mit Präsenztreffen in Stuttgart und Tel Aviv
- Zeitraum: April bis Juli 2022

Konditionen

- Anmeldezeitraum siehe Website
- Reise nach Israel optional
- Preis auf Anfrage

Anmeldung per E-Mail oder Telefon möglich

Telefon: +49 (0) 711 / 397 3467
E-Mail: gruendes@hs-esslingen.de

Weitere Informationen unter:

<https://www.hs-esslingen.de/forschung/transfer/existenzgruendung/>

Bildungsstiftung Hochschule Esslingen Die Bildungsstiftung Hochschule Esslingen möchte Sie gewinnen, sich mit einem nachhaltigen und namhaften Engagement einzubringen. Dabei sind Sie persönlich gefragt.

STIFTEN – FÜR DIE EWIGKEIT

Wählen Sie sich ein Lieblingsprojekt aus – oder schlagen Sie eines vor. Fördern Sie mit relativ geringem Aufwand nachhaltig Bildung und Innovation.

Hier einige Beispiele für zweckbezogene, wissenschaftliche Projekte an der Hochschule Esslingen:

- Altenpflege
- Lebensqualität in der Altenhilfe
- Menschen mit Demenz
- Intelligente Fabrik (smart factory)
- Windenergie
- Verkehrskonzepte
- Elektroauto
- Intelligenter Verkehr
- Wasserstoff und Brennstoffzelle

- Klimaneutrales Wohnen
- Pflege und Medizintechnik

NAMENSSTIFTEN – GENERATIONEN VERBINDEN

Verbinden Sie Ihren Namen – oder den einer durch Sie ausgewählten Person – für die Zukunft mit der Bildungsstiftung und ihren Zielen.

TESTAMENTARISCH VERFÜGEN – STEUERFREI FÖRDERN

Mit einer testamentarischen Zuwendung an die Bildungsstiftung entfallen Erbschafts- und Schenkungssteuer.

SPENDEN – FÜR WEITERENTWICKLUNG JETZT

Die Stiftung braucht Spenden, um neue Stifterinnen und Stifter zu gewinnen und zu wachsen.

Weitere Informationen unter:
<https://www.stiftung-he.de>



Bildungsstiftung
Hochschule Esslingen

Stiften Sie Zukunft!
FORSCHUNGSPROJEKTE FÜR EINE
WELT IM WANDEL

www.stiftung-he.de

Initiativstifter und Gründer

MAHLE FESTO DAIMLER KIRCHER Eberspächer FRECH BOSCH

PORSCHE SCHULER GROB STADT ESSLINGEN AM NECKAR GÖPPINGER Kollagenklinik Esslingen-Neckar V



Dekan der Fakultät Graduate School,
Prof. Dr. Siegfried Zürn

Südwest entstandenen „M.Eng. E-Mobility“ folgen dem Trend in einer globalisierten Welt.

Außergewöhnlich und interessant war auch das Programm der Jubiläumsfeier am 23. Mai 2019 in der Aula der Hochschule Esslingen am Campus Flandernstrasse. Das Hochschulorchester, unter Leitung von Steffi Bade-Bräuning, eröffnete die Feierstunde mit einer Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla“.

Als Gastgeber begrüßte der Dekan der Fakultät Graduate School, Prof. Dr. Siegfried Zürn, die Gäste aus Politik, Wirtschaft und der Hochschule. Dabei spannte er seine Gedanken elegant von der Grundidee, eine akademische Weiterbildung mit internationalen Standards anzubieten, um junge Menschen aus allen Ländern als „Brückenbauer“ zu gewinnen, bis zu den Herausforderungen für die Zukunft der Lehre. „In den 20 Jahren wurden rund 1400 Master Studierende aus mehr als 80 Ländern ausgebildet und es macht uns stolz, dass wir die hohen Erwar-

Die Graduate School feierte ihr 20jähriges Jubiläum. Die breite und interdisziplinäre Ausbildung in den Studiengängen „MBA in International Industrial Management“, „M.Eng. in Automotive Systems“, „M.Eng. in Design and Development in Automotive and Mechanical Engineering“ und in dem berufsbegleitenden und im Hochschulverbund

tungen der Arbeitgeber stets erfüllen konnten“, berichtete der Dekan. Für mehr Inhalte verwies er auch auf die ausgelegte Festschrift.

Die anschließenden Grußworte kamen vom Rektor der Hochschule Esslingen, Prof. Dr. Christian Maercker, vom Bürgermeister der Stadt Esslingen, Dr. Markus Raab, und von Dr. Wilfried Stoll, Geschäftsführender Gesellschafter der Festo Holding GmbH und Gründungsmitglied im Industriebeirat der Graduate School. Die 250 Gäste waren gespannt, welche interessanten Facetten angesprochen werden würden.

Der Rektor stellte die Themen „Globalisierung“ und „Digitalisierung“ heraus, der Bürgermeister Dr. Raab die „Kulturelle Vielfalt“ der Stadt Esslingen.



Rektor der Hochschule Esslingen, Prof. Dr.
Christian Maercker



Ehrensensator Dr. Wilfried Stoll Geschäfts-
führender Gesellschafter der Festo Holding
GmbH

Dr. Stoll aber ließ die Gäste aufhorchen, als er die Verantwortung für die akademische Bildung nicht nur den öffentlichen Trägern, sondern vor allem auch den Unternehmen auftrug. Das Familienunternehmen Festo ist gesellschaftlich engagiert und weltweit in hochspezialisierten Marktnischen tätig. „Für uns ist es wichtig mitzuwirken und Einfluss zu nehmen auf die Ausbildungsinhalte der Graduate School, um auch in Zukunft auf die sich wandelnde Arbeitswelt vorbereitet zu sein“, so Dr. Stoll. Dabei sicherte er zu, auch weiterhin die Graduate School seitens Festo zu unterstützen.

Das Hochschulorchester leitete mit Tico Tico von Zequinha de Abreu den Festvortrag ein.



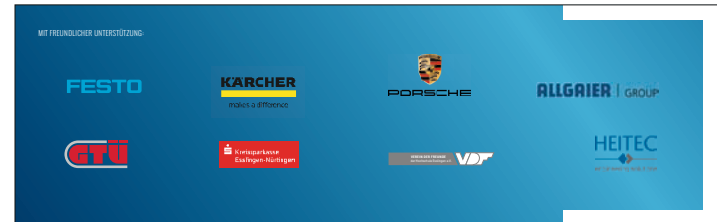
Prof. Dr. Robert Straw, CEO Europe der China European International Business School

Prof. Dr. Robert Straw, CEO Europe der China European International Business School, referierte über „The Future of Work and the Esslingen Graduate School“. Robert Straw war 1998 der erste Studiengangleiter des Esslinger MBA - man konnte ihn damals von der Universität St. Gallen gewinnen. Er verband in seinem Vortrag Entertainment, Virtuosität und „erfrischende“ Vergleiche aus der Arbeitswelt: Früher – Heu-

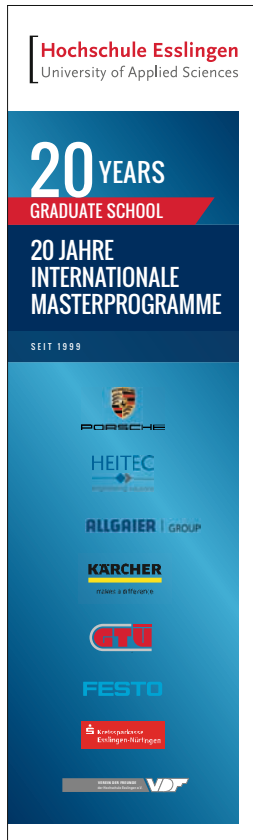
te – Morgen. Man könnte zusammenfassend sagen, dass zukünftig Menschen in völlig flexiblen Arbeitsverhältnissen mit intelligenten Maschinen kooperieren und über ein hohes Problemlösungspotentials verfügen werden. Fest steht aber, dass die Studieninhalte, die Methodenkompetenzen und das Problemlösungsverhalten immer wieder neu in der Lehre priorisiert werden müssten. „What got us here, will not get us there“, so Prof. Straw. Sich auf Neuland einzulassen und sich einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu stellen, war für die Graduate School von Beginn an eine Notwendigkeit und wurde schnell zur Selbstverständlichkeit. Sehen kann man dies auch daran, dass der Esslinger MBA aktuell unter den Top 10 weltweit der Weiterbildungs- / Masterprogramme in der Industriebetriebslehre zu finden ist. Die Graduate School belegt auch im CHE Ranking seit Jahren Spitzenplätze. Diese Qualität wird auch in der Zukunft gewährleistet werden können, wenn die tragenden Fakultäten der Hochschule Esslin-

gen diesen Weg weiterhin konsequent mit der Graduate School gehen, so Dekan Zürn. Er bedankte sich für die bisherige sehr enge, interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Bevor die Swinging Profs der Hochschule Esslingen Musik zum Anklang anstimmen konnten, gab es eine Podiumsdiskussion mit einer Absolventin und zwei Absolventen der Graduate School, die über ihr Studium und ihren Berufsweg sprachen. Moderator für diesen Austausch war Prof. Dr. Andreas R. Voegelé, der Vorsitzende des Beirats der Graduate School. Bei all den ganz persönlichen Details der Diskutanten war schnell klar, dass die Marke „The Esslingen Graduate School“ dafür steht, diejenigen auszubilden, die die Herausforderungen der Zukunft in internationalen Märkten meistern wollen.



Der VdF hat diese Veranstaltung sehr gerne gefördert. Ein Dank an das VdF- Netzwerk: Porsche, Festo, Heitec, Kärcher, Allgaier, Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen und GTÜ, die dieses Jubiläum gesponsert haben.





Dipl.-Ing. (FH) Bernd Mayer

Schatzmeister des VdF

In der Mitgliederversammlung des VdF am 14.03.2019 wurde die Erhöhung des Jahresbeitrags für Einzelmitglieder von 25 € auf 30 €, und des Mindestbei-

trags für Firmenmitglieder von 150 € auf 250 € beschlossen. Erfreulicherweise konnten wir nur wenige Kündigungen aufgrund dieser Erhöhung im Nachhinein feststellen. Vielen Dank an unsere treuen Mitglieder.

Der nach wie vor hohe Anteil der Lastschriftnutzer für die jährliche Mitgliedsbeitragszahlung und/oder Spenden erleichtert uns die Arbeit in der Geschäftsstelle des VdF. Herzlichen Dank an alle Nutzer dieses Services und an alle hierbei unterstützenden Mitarbeiter.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des VdF-Vermögens wurden in den vergangenen 3 Jahren die inzwischen unwirtschaftlichen Spar-

konten und einige kaum genutzte Girokonten aufgelöst. Somit sind nur noch zwei Geldinstitute mit je einem Girokonto und ein Flexsparkonto für den VdF-Umfang in der Anwendung.

Bereits 2020 starteten die Aktivitäten zum Thema Weiterbildung an der HE. Zahlreiche Ideen und daraus resultierende Gespräche führten in 2021 zur Gründung einer Weiterbildungscampus Hochschule Esslingen GmbH WHE. Dabei hat der VdF einen 40%igen Anteil an dem Gründungskapital in die GmbH eingebracht. 60 % Anteil wurden durch die Hochschule Esslingen zur Verfügung gestellt.

Erste Weiterbildungs-Aufträge im laufenden Geschäftsjahr lassen auf ein erfolgreiches Jahr hoffen. Wir wünschen der WHE gutes Gelingen.

Weiterhin bitten wir Sie, liebe Mitglieder, dass Sie in ihren Überweisungstexten von Beitragszahlungen und/oder Spenden die genaue Namensbezeichnung, falls verfügbar die Mitgliedsnummer und auch ganz wichtig, den Zweck Beitrag und/oder Spende angeben. Ab 200 €

erhalten Sie darüber eine schriftliche Spendenbescheinigung, sofern uns Ihre Adresse bekannt ist.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Kassenbericht	Jahr 2019 [EUR]	Jahr 2020 [EUR]	Jahr 2021 [EUR]
Finanzbestände zum 01.01.			
1. Girokonten	91.114,98	79.526,92	80.356,95
2. Festgeldanlagen	72.565,90	71.497,97	71.498,50
3. Portokasse	0,10	0,10	0,10
Gesamtvermögen per 01.01.	163.680,98	151.024,99	151.855,55
Einnahmen			
Mitgliedsbeiträge Firmen und Verbände	27.230,00	40.150,00	38.685,00
Mitgliedsbeiträge Einzelmitglieder	25.05,23	22.950,00	23.110,00
Spenden			
zweckbezogen	122.906,00	58.620,00	59.590,00
nicht zweckbezogen	11.450,00	7.920,00	10.526,40
Zuschüsse			
Kapitalerträge	5,62	0,71	0,69
andere Einnahmen	0,00	0,00	5,18
Summe der Einnahmen	186.656,85	129.640,71	131.917,27

10 Bericht des Schatzmeisters

Ausgaben	Jahr 2019 [EUR]	Jahr 2020 [EUR]	Jahr 2021 [EUR]
Personalkosten und Honorare	13.379,46	13.385,01	13.414,08
Dienstleistungen	9.529,17	13.964,18	5.254,94
Sachkosten			
Büromaterial	692,86	237,97	475,60
Porto	76,50	0,00	95,50
Gebühren Bank/andere	213,89	97,67	66,91
Druck/Grafik/Werbung	4.743,10	1.127,00	2700,34
Steuern/Abgaben/Beiträge	280,85	275,94	335,51
Schuler - Global Engineering	12.000,00	0,00	6.000,00
Fakultät FZ-FASE	23.700,00	14.000,00	16.000,00
Orchesterfonds	4.500,00	0,00	2.250,00
Rektorfonds	20.000,00	7.000,00	0,00
Rektorfonds - via Hochschulrat	4.800,00	0,00	6.600,00
CRM-Software	2.273,38	2.273,38	2.273,38
Stipendien MBA	74.720,00	61.140,00	29.750,00
Schuler-Stipendien - Studierendenaustausch mit Thailand	0,00	5.000,00	0,00
Rennstall - Unterstützung Formula Student	5.000,00	0,00	0,00
Fakultät IT - Autonomes Fahren	5.000,00	0,00	0,00
Fakultät AN - Anschaffung digitales Flipcharts	1.550,00	0,00	0,00
Graduate School - Jubiläum	595,00	0,00	0,00
Gründerstall - WRS Energy	2.000,00	0,00	0,00
Gründerstall - Projekt Biocycles	2.000,00	0,00	0,00

Fortsetzung Ausgaben

	Jahr 2019 [EUR]	Jahr 2020 [EUR]	Jahr 2021 [EUR]
Fakultät SAGP - Projekt medi-space	2.000,00	0,00	0,00
FTAG - Projekt E16	2.000,00	0,00	0,00
Rennstall - Unterstützung 2020	0,00	5.000,00	0,00
E-Stall - Unterstützung 2020	0,00	5.000,00	0,00
GründES! - Ideas Challenge Award (Preis für innovative Geschäftsideen)	0,00	0,00	2.500,00
GründES! - Prototypengeld (Förderung von Start-Ups an der HE)	0,00	0,00	2.750,00
Weiterbildungscampus Hochschule Esslingen GmbH (Stammkapitalanteil)	0,00	0,00	20.000,00
Rennstall - Unterstützung 2021	0,00	0,00	3.000,00
E-Stall - Unterstützung 2021	0,00	0,00	3.000,00
Career Center - career days 2021 (Workshop «Zeit für Plan B»)	0,00	0,00	1.400,00
Altrector Portrait	3.600,00	0,00	0,00
VdF-Konzerte	4.658,00	309,00	0,00
Summe der Ausgaben	199.312,84	128.810,15	117.866,26
Anteile WHE GmbH	0,00	0,00	20.000,00
Überschuss/Verlust	-12.655,99	830,56	34.051,00
Gesamtvermögen per 31.12.	151.024,99	151.855,55	185.906,56

11 Personalien - Beiratsmitglieder stellen sich vor



Dr. Armin Messerer

Vice President Mechatronics at MAHLE

Aufgewachsen in der Stadt Krefeld am Niederrhein habe ich nach dem Abitur schon früh den Sprung nach Baden-Württemberg gewagt, um hier

Rechtswissenschaften und Verwaltungswissenschaften zu studieren.

Trotz verschiedener Auslandsstationen in Großbritannien, Australien und den USA hat mich mein Weg immer wieder ins liebgewonnene „Ländle“ zurückgeführt, indem ich – mit Unterbrechungen – nun schon seit mehr als 15 Jahren lebe.

Mein Studium an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, der Universität Konstanz, der Edward J. Bloustein School of Planning and Public Policy an der Rutgers University sowie an der Princeton University habe ich als Master of Public Affairs and Politics (MPAP) und Master der Verwal-

tungswissenschaft im Schwerpunkt Management und Verwaltung abgeschlossen.

Im Anschluss an mein Studium war ich zunächst in verschiedenen Stationen der Landesverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen, insbesondere im Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres und Kommunales tätig.

Nach dem Wechsel zu einem Beratungsunternehmen mit den Schwerpunkten der digitalen Strategie- und Transformationsberatung leite ich nun seit 2017 das Referat für Wirtschaftsförderung der Stadt Esslingen am Neckar.

Im Fokus der Esslinger Wirtschaftsförderung stehen drei wirtschaftspolitische Kernziele: hochwertige Arbeits- und Ausbildungsplätze sollen erhalten und nach Möglichkeiten ergänzt, die starke Wirtschaftskraft und das hohe Wertschöpfungsniveau des Standortes gesichert und die Wirtschaftsstruktur zukunftssicherer gemacht werden.

Die Vielfalt der Bezugspunkte, die in diesen Zie-

len zum Ausdruck kommt, zeigt, dass moderne öffentliche Wirtschaftsförderung eine bereichsübergreifende Querschnittsaufgabe bildet, die in fast alle kommunale Handlungs- und Aufgabengfelder hineinreicht.

Die Rolle des Referats für Wirtschaftsförderung sehen mein Team und ich daher ebenso vielfältig: als Vernetzer, Dienstleister, Behördenlotse und nicht zuletzt wirtschaftspolitische und strategische Steuerungseinheit.

Zur Aufgabenerfüllung konzentriert sich das Referat für Wirtschaftsförderung aktuell auf verschiedene Aktionsfelder. Dazu gehören die Bestandspflege und -entwicklung, wozu z. B. Maßnahmen zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Unternehmen und zentralen Partnern, wie der Hochschule Esslingen, sowie Maßnahmen zur Stärkung des lokalen Wirtschaftsnetzwerkes zählen.

Darüber hinaus arbeiten die Stadt Esslingen und die Hochschule bereits bei der wichtigen Aufgabe der Innovationsförderung eng und partnerschaftlich zusammen.

Als Beirat des VdF freue ich mich darauf, die Entwicklung unseres Standorts gemeinsam mit Ihnen voranzubringen und die Entwicklung der Hochschule auch in Zukunft tatkräftig zu unterstützen.

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Thomas Kladoura-Beltle Organisationsberater

Geboren und aufgewachsen in Leonberg startete mein Berufsleben mit einer Ausbildung zum Mechaniker und einer Stelle in einer Versuchsabteilung.

Auf das Fachabitur an der Technischen Oberschule Stuttgart folgte 1991 das Wirtschaftsingenieurwesen Studium in Esslingen und 1994 der Einstieg in der Nachwuchsgruppe bei der Mercedes-Benz Bank. 1997 zog es mich in die Beraterwelt. Geschäftsprozesse, SAP, IT- Lösungen und Change standen im Fokus. Nach 12 Jahren Projektarbeit als externer Berater, Projektleiter, Trainer und Changemanager nahm ich 2009 eine Chance als interner Prozessberater in der IT eines internationalen Handelsunternehmens wahr. Neben den mir schon vertrauten Rollen kam nun die Rolle des „Feuerwehrmanns für Projekte in Not“ hinzu.

Mit berufsbegleitenden Weiterbildungen im Bereich Projektmanagement, systemischer Beratung für Organisationen und Wirtschaftsmediation legte ich über die Jahre die Grundlage, um seit 2016 als selbstständiger Organisationsberater, Coach und Mediator in unterschiedlichen Or-

ganisationen unterwegs sein zu können. Seit 2013 bin ich als Dozent und Mentor an unterschiedlichen Hochschulen aktiv. Ein Lehrauftrag für modernes Projektmanagement an der Hochschule für Technik in Stuttgart ermöglicht mir seit 2017, Lernräume mit den Studierenden immer wieder neu zu gestalten.

Eine Herzensangelegenheit für mich. Aufgrund meines Studiums an der Hochschule Esslingen und meiner Verbundenheit zur Region freue ich mich, als Mitglied im Beirat des VdF der Hochschule Esslingen die Entwicklung und Förderung der Studierenden und den Verein zu unterstützen.





Dipl.-Betr. Patrick Gödden

Executive Vice President Human Resources Eberspächer Gruppe

Seit dem Abschluss meiner Ausbildung als Bankkaufmann und meines Diplomstudiums der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Personal an der Go-

ethe-Universität in Frankfurt 1999 bin ich in unterschiedlichen Funktionen im Personalbereich tätig.

Meine Karriere begann als Personalverantwortlicher bei der Dade Behring Holding (heute Teil der Siemens Healthcare Diagnostics) in Frankfurt. Im Rahmen mehrerer Auslandsentsendungen konnte ich verschiedene Standorte bei der Personalarbeit unterstützen. Nach Aufenthalt in São Paulo und Barcelona kehrte ich 2005 nach Deutschland zurück, um als HR Director Asia Pacific Projekte auf internationaler Ebene zu betreuen.

Von 2007 bis 2015 war ich bei der Kia Motors Europe GmbH als Director Human Resources

and General Affairs Europe tätig. In dieser Zeit betreute ich den Aufbau der europäischen Zentrale und die Erweiterung des Subsidiary-Netzes in Europa.

Nach über 20 Jahren Erfahrung im Personalbereich bin ich seit 2018 als Executive Vice President Human Resources für die Eberspächer Gruppe aktiv. Als innovatives Familienunternehmen in der Automobilzulieferindustrie haben wir eine lange Tradition in Esslingen. Meine fast 10.000 Kolleginnen und Kollegen verteilen sich dabei mittlerweile auf 29 Länder und 80 Standorte.

Wir sind stolz auf unsere über 150-jährige Unternehmensgeschichte, die sich durch kontinuierliche Innovation auszeichnet und verlieren dabei die Zukunft nicht aus dem Blick.

Die Next Shed Initiative, unser hauseigener Inkubator für Start-Ups, soll genau diesen Unternehmergeist weiterentwickeln und junge Unternehmen bei ihrer Entwicklung unterstützen. Mit der Kombination aus digitaler Innovation und

Internationalisierung wollen wir auch in Zukunft unsere Position als attraktiver Arbeitgeber in der Region Esslingen und international stärken.

Als Beiratsmitglied des VfF verstehe ich mich als Förderer neuer Talente. In diesem Zusammenhang unterstütze ich die Internationalisierung der Hochschule, um die Möglichkeit des weltweiten Austauschs von Studierenden zu verbessern. Mit großer Begeisterung bringe ich dabei meine eigenen internationalen Erfahrungen ein.

Ich freue mich auf den Austausch mit den Studierenden und es ist mir ein großes Anliegen, die enge und traditionsreiche Kooperation mit der Hochschule Esslingen weiter voranzutreiben.

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Andreas Lindemann Unternehmer



Geboren am 13. Februar 1974 in Marbach am Neckar, lebe ich nach einigen beruflichen Stationen heute mit meiner Frau und drei Kindern in Beilstein bei Heilbronn.

Mein beruflicher Schwerpunkt gilt zwischenzeitlich der Gründung, Aufbau und Übernahme von Unternehmen. Im April 2020 habe ich gemeinsam mit einem Partner die EUMEPRO GmbH mit Sitz in Leingarten bei Heilbronn gegründet. Einer (der wenigen) deutschen Hersteller für Schutzmasken mit vollautomatischer Fertigung. Wir haben zwischenzeitlich eine Fertigungskapazität von 2 Mio. OP-Masken und 0,5 Mio. FFP2 Masken täglich installiert und beliefern im Wesentlichen Unternehmen und Kliniken.

2015 habe ich die Goerlich Kunststofftechnik GmbH, einen führenden Anbieter von Präzisions-Kunststoffspritzguss für technische Kunststoffteile mit Sitz bei Dresden übernommen. Zuvor war ich in der Funktion des Chief Sales Officer (CSO) bei RECARO Aircraft Seating von 2006 bis 2015 tätig. Als Geschäftsführer verantwor-

te ich den Vertrieb, das Programm-Management und den Customer Service sowie sämtliche kaufmännisch-administrativen Bereiche. Bereits seit 2006 leitete ich als Chief Financial Officer (CFO) die Bereiche Finanzen, Personal, Information Technology, Recht, Unternehmensentwicklung und Facility Management.

Vor meiner Beschäftigung bei RECARO war ich von 2004 bis 2006 bei Airbus, damals European Aeronautic Defence and Space Company (EADS) als Assistent der Vorstandsvorsitzenden Rainer Hertrich und später Dr. Thomas Enders tätig.

Meine berufliche Laufbahn startete ich 1999 als Controller bei der Daimler Chrysler Star Cooperation in Böblingen. 2000 wechselte ich als Leiter Controlling zu Airbus Aircabin nach Laupheim.

Studiert habe ich Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Esslingen (damals noch FHTE) und bin daher auch seit über 20 Jahren Mitglied im VdF! Zuvor hatte ich bereits eine Berufsausbildung zum Werkzeugmechaniker bei Mahle/

BEHR in Stuttgart absolviert.

Zudem bin Mitglied der „Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik“ (DGAP) in Berlin, Rotarier im Rotary Club

Heilbronn Unterland (District 1830), Teilnehmer der 127. Jahrgangs der BBUG und auch aktiver Dozent an der Hochschule Esslingen.

Durch meine Mitgliedschaft im Beirat des VdF möchte ich dazu beitragen, den Kontakt und Austausch zwischen Hochschule und Wirtschaft zu fördern, Studierende für unternehmerische Fragestellung zu begeistern, sowie die Studierenden in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit im Beirat!

11 Personalien - Beiratsmitglieder stellen sich vor



Dr. Wolfgang Glaser

Head of HR - Policies & Labor Law - Daimler Truck AG

Nach meinem Studium der Betriebswirtschaftslehre, Arbeitswissenschaften und Psychologie an der Katholischen Universität Eichstätt sowie der Australian

National University in Canberra (Australien) im Jahre 1994 entschied ich mich, zu promovieren. Während meiner Tätigkeit in der Forschung sowie als Dozent an der Katholischen Universität Eichstätt und der australischen National University stellte ich 1998 dann meine Doktorarbeit in Psychologie mit dem Titel "Developing Cross Cultural Competencies" fertig.

Meine berufliche Laufbahn führte mich zunächst ins Consulting für Dienstleistungsmarketing und Kundenbeziehungen. Im Jahr 1998 stieg ich dann über das International Management Associate Programm bei Daimler ein. Im Laufe meines bisherigen Werdegangs im Personalwesen der Daimler AG – und/bzw. der heutigen Merce-

des-Benz AG – war ich in nahezu allen Funktionen und Geschäftsbereichen tätig.

Im Jahr 2006 wechselte ich innerhalb des Personalwesens nach Japan. Als erste nicht-japanische leitende Führungskraft war ich bis 2011 als Leiter des Belegschaftsmanagements in Tokio eingesetzt. Nach 3 Jahren in Deutschland ging es 2014 wieder zurück nach Japan – zunächst als Leitung des Bereichs Arbeitspolitik, gefolgt von der gesamtheitlichen Personalleitung von Daimler Trucks Asia.

Im September 2020 trat ich meine gegenwärtige Funktion als Leiter Human Resources Powertrain mit Sitz in Stuttgart-Untertürkheim an. Auch meine nächste berufliche Station ist bereits klar: ab dem 1. November 2021 werde ich die Leitung der Personal- und Arbeitspolitik in der Daimler Truck AG übernehmen.

Ich freue mich, Teil des Beirats der Hochschule Esslingen zu sein – und das nicht nur, weil ich Wahl-Esslinger bin, sondern vielmehr, um den

Kontakt und die Bindung zwischen Wirtschaft, Industrie und Nachwuchs zu fördern.

„Digitalisierung“ und „Elektromobilität“ sind in der Automobilindustrie – besonders im Bereich der Antriebe – die zentralen Themen. Es liegen spannende Jahre vor uns, die wir gemeinsam gestalten werden. Dazu braucht es neben Erfahrung auch Pioniergeist und viel Elan.

Dipl.-Ing. (FH) Uwe Rosenauer KEY-Account Manager Divisior Industry Schuler Group



1968 im Kreis Göppingen geboren und aufgewachsen und heute verheiratet mit zwei erwachsenen Söhnen, begann meine berufliche Laufbahn 1986 in Uhingen bei Firma Allgaier Werke GmbH. Nach meiner Ausbildung zum Werkzeugmacher arbeitete ich dort noch drei Jahre im Kleinwerkzeugbau bevor ich in Vollzeit eine Maschinenbautechniker Ausbildung in Kirchheim unter Teck an der Max-Eyth-Schule absolvierte.

Im Anschluss daran begab ich mich nach Esslingen an den „Stall“ um dort ein Maschinenbaustudium der Fachrichtung Produktion und Organisation mit dem Titel Dipl.-Ing. (FH) erfolgreich abzuschließen.

Mit Beginn des Studiums war ich bereits, auf selbständiger Basis, für die Fa. EWS Weigele GmbH in Uhingen tätig, bei welcher ich nach der dort abgeschlossenen Diplomarbeit meine zweite berufliche Karriere begann.

Als Projektleiter bei EWS und zuständig für EDV und IT entschloss ich mich im Jahr 2003 wie-

der in die Umformtechnik zurückzukehren. Ich wechselte zur Firma Schuler Pressen GmbH als Projektierungs- und Vertriebsingenieur in den Bereich der Zulieferindustrie. Nach verschiedenen Stationen bin ich seit 2014 als KEY-Account Manager im Bereich der Division Industry weltweit für verschiedene große Zulieferer verantwortlich.

Durch das Ausscheiden meines Kollegen Dieter Reisch, welcher in seinen wohlverdienten Ruhestand geht, nehme ich die Staffelübergabe an, um die Tradition im VdF im Namen der Fa. Schuler fortführen zu dürfen. Es freut mich besonders, die Entwicklung und Förderung des Ingenieur Nachwuchses als Beiratsmitglied aktiv unterstützen zu können.



Georg Fischer GmbH

Die Georg Fischer AG – ist eines der führenden Unternehmen für industrielle Anwendungen mit Hauptsitz in Schaffhausen (Schweiz) mit rund 15.000 Mitarbeitern.

Die Georg Fischer GmbH in Albershausen ist die deutsche Vertriebsgesellschaft der Unternehmensgruppe Georg Fischer Piping Systems der Georg Fischer AG. Piping Systems ist führender Anbieter von Rohrleitungssystemen, wie z.B. auf dem Foto dargestellt, und Komponenten aus Kunststoff und Metall für den Transport von Druckluft, Gasen, Trink- und Laborwasser und aggressiven Prozessflüssigkeiten.

Als Systemanbieter umfasst das Sortiment mehr als 40.000 Produkte für unterschiedlichste Anwendungen und Spezialgebiete: Von Rohren über Fittings zu Ventilen sowie Mess- und Kontrolltechnik bis hin zu entsprechenden Verbindungstechnologien.

Am Hauptsitz in Albershausen sind 140 Mitarbeiter beschäftigt. Dort befinden sich neben den administrativen Abteilungen, ein Team für den Vertriebsinnendienst, die Technik- und Reklamations-Abteilung sowie eine Service-Werkstatt für die Reparatur und Wartung der Schweißmaschinen.



Weitere Informationen unter:

https://www.gfps.com/country_DE/de.html

Die Stellendatenbank der Georg Fischer AG finden Sie unter:

<https://www.georgfischer.com/de/career/jobs/vacancies.html>



Sämtliche Kompetenzen der Gebäudetechnik vereint - SIEGLE + EPPLE

Die modernen Unternehmensgebäude in

Stuttgart-Weilimdorf, Ditzingen-Heimerdingen und Waiblingen sind funktional und komfortabel ausgestattet.

SIEGLE + EPPLE verfügt über ein Innovations- und Entwicklungszentrum und unterhält eine eigene Herstellung von Lüftungs- und Klimaanlage.

Die Kompetenzen des Unternehmens erstrecken sich auf die Errichtung von Heizungs-, Energierückgewinnungs- und Kälteanlagen, das Engineering mit Anlagenbau, Elektro- und MSR-Technik, auf die Energieeffizienzberatung sowie fachgerechte Montagen, Service und Wartung.

Gegründet wurde der Betrieb 1922 von Wilhelm Siegle sowie Friedrich Eppler.

Anfänglich wurden mit fünf Beschäftigten schwerpunktmäßig Ventilatoren sowie Lüfterhersteller entwickelt.

1930 entstand ein größeres Werk. 1937 wurde Friedrich Eppler der alleinige Inhaber.

Von 1953 an entstanden weitere Produktionshallen. Im Jahr 2010 wurde ein neues Ingenieurgebäude bezogen, im Jahr 2015 in ein Innovationszentrum in Ditzingen investiert.

Heute hat SIEGLE + EPPLE 700 Mitarbeiter. Als familiengeführtes Unternehmen aus Stuttgart zählt das Unternehmen zu einem der leistungsfähigsten für lufttechnische Anlagen und Geräte, Reinräume sowie gebäude- und verfahrenstechnische Anlagen.



Weitere Informationen unter:
<https://www.siegleundepple.de/karriere/stellenangebote/>



Oskar Frech GmbH + Co. KG -

Wir heißen den Experten in der Druckgießbranche beim VdF willkommen

Das Unternehmen Oskar Frech GmbH + Co. KG, mit seinem Stammsitz in Schorndorf-Weiler, ist bereits Initiator der Bildungstiftung Hochschule Esslingen.

Das Familienunternehmen, mit etwa 800 Beschäftigten, ist jetzt auch Mitglied im Verein der Freunde der Hochschule Esslingen (VdF).

Die Hochschulleitung der Hochschule Esslingen, die VdF-Vorstände und -Beiräte und zahlreiche angemeldete Gäste waren am 19. März 2020 zu Gast bei Oskar Frech geladen, um sich bei einer Werkbesichtigung im Montagewerk in Plüderhausen über den „Druckguss“ informieren zu lassen.

Leider musste wegen „Corona“ dieser Termin verschoben werden.

Druckguss ist ein Gießverfahren für die Serien- oder Massenproduktion.

Die am häufigsten verwendeten Werkstoffe bei diesem Verfahren sind: Zink, Aluminium, Magnesium und Silizium.

Die Oskar Frech GmbH ist ein Experte in der Druckgießbranche. Vom Druckguss entwickelte sich das schwäbische Werkzeugbau-Unternehmen zum weltweit führenden Anbieter von Druckgießtechnologien.

Das Frech-Portfolio umfasst die gesamte Breite an Lösungen: Vom Zink-, Magnesium-, und Aluminium-Druckguss, bis hin zu Motorblöcken und Karosserieteilen, dabei werden die jeweiligen Produktionsprozesse auf Ressourceneffizienz, umweltverträgliche Materialien sowie nachhaltige Produktion ausgerichtet.

Die Stuttgarter Zeitung berichtete am 18. März 2020 über die Top 250 „Nachhaltigsten Unternehmen“ in Baden-Württemberg – Die Oskar Frech GmbH + Co. KG gehört dazu!



Weitere Informationen unter:
<https://www.frech.com>



OE Germany

OE Germany ist seit 2010 im internationalen Independent Aftermarket aktiv und hat sich auf Komponenten und Bauteile für Dieselmotoren und Gasmotoren in den Bereichen Nutzfahrzeuge, Bau- und Landmaschinen,

Transporter sowie Industrie- und Schiffsmotoren spezialisiert.

Unter der Marke „OE Germany“ wird von Kurbelgehäusen über Zylinderköpfe und Ventiltriebteile bis hin zu Öl- und Wasserpumpen, Kompressoren oder Rumpfmotoren ein breites Spektrum an Teilen und Baugruppen angeboten. Im Interesse einer nachhaltigen und hohen Qualität liegt der Fokus auf Originalteilen und einer engen Zusammenarbeit mit Teileherstellern.

Auch in Deutschland ist OE Germany umfassend aktiv und setzt als unabhängiger und freier Anbieter auf die Wirtschaftlichkeit der angebotenen Lösungen sowie eine hochwertige Marken- und Produktqualität. Ziel des Unternehmens ist es, im Independent Aftermarket aktiv dazu beizutragen, dass wichtige Transportsysteme und professionelle Mobilität einsatzbereit gehalten werden können.

Siehe auch:

<https://webshop.oe-germany.de>

<https://www.oe-germany.com/de/kataloge>

Mehr unter:

<https://www.oe-germany.com/de/karriere>

Häussermann - immer einen Schritt voraus

Vor 93 Jahren gründete August Häussermann in Esslingen, zwischen Weinbergen und Neckar, die Firma „Lamellen und Kupplungsbau“ (LuK).



Der Maschinenbau-Ingenieur, ehemaliger Assistent von Robert Bosch, erkannte in der jungen Automobilbranche den Markt der Zukunft. Nur wenige Jahre später wurde die erste europäische Tellerfeder-Kupplung entwickelt. Damit wurde der Fahrkomfort des Automobils schlagartig revolutioniert.

Durch innovative Prozessoptimierung und unternehmerisches Geschick gelang es der Firma, die Präzisions-Tellerfedern des Familienunternehmens im High-End-Segment der Automobilbranche fest zu verankern. HÄUSSERMANN wurde zum Alleinlieferant zahlreicher internationaler Bau- und Landmaschinen- sowie Automobil-Hersteller.

Die Häussermann GmbH gehört zu den sogenannten Hidden Champions.

Weitere Informationen unter:

<https://haeussermann.com/ueber-haeussermann.html>

13 Firmen- und Verbandsmitglieder

A.H.V. "MOTOR" e. V.
ACADEMIA-PRESS / STUDENTEN-PRESSE
AHV TV Arminia zu Esslingen e. V.
Akzo Nobel Coatings GmbH
Albert Fezer Maschinenfabrik GMBH
Alfred Kärcher SE & Co. KG
ALLGAIER WERKE GmbH
Altherrenverband TV STAUFIA e. V.
AUMA Riester GmbH + Co KG.
AVL Software And Functions GmbH
Bachmann electronic GmbH
BALLUFF GmbH
Bauer Gear Motor GmbH
Bertrandt Services GmbH
bielomatik Leuze GmbH + Co. KG
Blankenhorn GmbH
C2N Campus Career Network
Carl Stahl Technocables GmbH
CENIT AG
Daimler AG
Dietz-motoren GmbH & Co. KG
Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG
Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG
Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG
Ed. Züblin AG
Eisenmann SE
ElringKlinger AG
EMAG Holding GmbH

Emil Frei GmbH & Co. KG
Endress + Hauser Conducta GmbH + Co. KG
Erni Deutschland GmbH
EUCHNER GmbH + Co. KG
F. Zimmermann GmbH
FESTO AG & CO. KG
Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft an der Hochschule Esslingen e. V.
Friedr. Dick GmbH & CO. KG.
Galltec Mess- und Regeltechnik GmbH
Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH
Gebr. MANKIEWICZ & Co
Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Gehring Technologies GmbH
Georg Schlegel GmbH & CO.
GOLDBECK Süd GmbH
Greiner GmbH & CO. KG
GROB-WERKE GmbH & Co KG
GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH
haka print und medien GmbH
Heldele GmbH
Horbach
Index-Werke GmbH & Co. KG Hahn & Tessky
Industrie- u. Handelskammer
ITT Cannon GmbH
Kaiser Lacke GmbH
Karl Wörwag Lack- und Farbenfabrik GmbH & Co. KG
Keller Lufttechnik GmbH + Co. KG
Kleemann GmbH

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Kreissparkasse Göppingen
Landkreis Esslingen
Lapp Holding AG
MAG IAS GmbH
MAGURA - Gustav Magenwirth GmbH & Co. KG
MAHLE International GmbH
mamotron IT-Dienstleistungen
MEBA Metall-Bandsägemaschinen GmbH
Meffert AG Farbwerke
Michael G. Warbanoff
MLP Finanzberatung SE
Modine Europe GmbH
modis Engineering Stuttgart
MÜNZING CHEMIE GmbH
Ness Wärmetechnik GmbH
Netze BW GmbH
Odeki GmbH
P+Z Engineering GmbH
Peter-Dornier-Stiftung
PETER-LACKE GmbH
Phoenix Contact Deutschland GmbH
PILZ GmbH & Co. KG
PÜG Prüf- und Überwachungsgesellschaft mbH
RAMPF Machine Systems GmbH & Co. KG
REFA BW e.V.
reinisch GmbH
Robert Bosch GmbH

Schlegel & Volk KG
SCHRAMM Coatings GmbH
Schuler AG
SCHUNK GmbH & Co. KG
Seitz KG
Fachverband SHK - Baden-Württemberg
SIEMENS AG
Spieth-Maschinenelemente GmbH & Co. KG
Sportverbund Hohenneuffen e. V.
SST GmbH
Stadtverwaltung Esslingen
Stadtverwaltung Göppingen
Stadtwerke Esslingen
STAMA Maschinenfabrik GmbH
Technische Akademie Esslingen e. V.
TK Aufzüge GmbH
TWB Kephallenia-Württembergia
TRUMPF GmbH + Co. KG
TRW - Automotive GmbH
TTS Tooltechnic Systems AG & Co. KG
TZM GmbH
VDE Verband der Elektrotechnik
Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e. V.
Verbindung Suevia Stuttgart-Esslingen e. V.
Viessmann Deutschland GmbH
VISPIRION SYSTEMS GmbH
Voith Turbo GmbH & Co. KG
Volksbank Esslingen eG

13 Firmen- und Verbandsmitglieder

Werner Bayer GmbH Maschinenfabrik
Wieland-Werke AG
WIESHEU GmbH
WILO SE
Wolff & Müller Holding GmbH & Co. KG
Woodward L'Orange GmbH
Würschum GmbH

Im Berichtszeitraum durften wir als neue Firmen- und Verbandsmitglieder begrüßen:

ADDED VALUE Unlimited GmbH
Campus-Service GmbH
Georg Fischer GmbH
Häussermann GmbH
hc herzog consulting
HP Deutschland GmbH
IRS Werkzeugmaschinen GmbH
JobSelektor GmbH & Co. KG
Mercedes-Benz AG
OE Germany Handels GmbH
Oskar Frech GmbH + Co. KG
pbs ingenieure GmbH
SCMT GmbH
Siegle + Eppler GmbH & Co. KG
URI GmbH
W52 Marketingkommunikation GmbH

Ehrenszenator Dipl.-Ing. (FH) Ewald Kübler

Die Familie Kübler wählte in ihrer in der Esslinger Zeitung erschienenen Traueranzeige den Spruch aus: „Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes und der Trauer, aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung“.

In Anlehnung an die Weisheiten des Alten Testaments (Prediger Salomo) wird hier die Wechselhaftigkeit des menschlichen Lebens herausgestellt, mit seinem Werden, Wachsen, Vergehen und der Hoffnung, dass auch ein Teil bleibt, erinnert wird und weiter geht.

Ehrenszenator Ewald Kübler (31.03.1928 bis 24.05.2021) hat in der Erinnerung des Vereins der Freunde der Hochschule Esslingen (VdF) und der Hochschule Esslingen zum Werden und Wachsen auf dem Gebiet der Hochschulbindung entscheidend beigetragen.

So berichtet die Esslinger Zeitung am 29. April 1982, dass Dipl.-Ing. Ewald Kübler das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland vom damaligen Minister für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg, Prof. Helmut Engler, überreicht bekam. Diese hohe Auszeichnung wurde Ewald Kübler vom Bundespräsidenten für seinen Verdienst um die Ingenieurausbildung verliehen.

Gerade beim Übergang von den früheren Ingenieurschulen zu den Fachhochschulen im Jahr 1972 setzte Kübler mit einer praxisorientierten Ingenieurausbildung wichtige Impulse. Als Ingenieur und beruflich als Geschäftsführer bei der Firma Schuler in Göppingen, wusste er um die

Fragestellungen und Problemlösungen in der Praxis. „Wir wollen nicht, dass Klein-Universitäten entstehen“, war sein Ausspruch.

Ewald Kübler war aber nicht nur bildungspolitisch engagiert, er war seit 1971 Mitglied im Verein der Freunde der Hochschule Esslingen (VdF), von 1977 bis 1993 bestimmte er im Vorstand des Vereins dessen Wirken und beeinflusste dabei durch seinen ehrenamtlichen Einsatz.

Sein Bezug zu den damaligen Studierenden war mehr als vorbildlich: Beratung in Fragen des Studiums, Vermittlung von Praktika, Förderung von wichtigen studentischen Projekten mit Geld- und Sachmitteln. Darüber hinaus war er mitbestimmend bei der Ausstattung zahlreicher Labore.

Für diese großen und wegweisenden Leistungen wurde er im Jahr 1988 mit dem Titel „Ehrenszenator“ der Hochschule Esslingen ausgezeichnet.

Ewald Kübler hielt den Kontakt zum VdF und zur Hochschule Esslingen auch in den letzten Jahren aufrecht. So besuchte er regelmäßig die Abschlussveranstaltungen und die Preisverleihungen im Neckar-Forum Esslingen und wurde häufig um seinen Rat gefragt, z.B. anlässlich der aufkommenden Fragen zur neu gegründeten „Bildungsstiftung Hochschule Esslingen“.





Dipl.-Ing. (FH) Eduard Schlauch

„Gute Menschen gleichen Sternen, sie leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen“, mit diesem Zitat verabschiedete sich die Familie von ihrem Senior, Eduard Schlauch.

Eduard Schlauch starb am 02. Juni 2021 im Kreise seiner Familie in Esslingen. Geboren wurde er am 24. August 1941 in Rippin (Polen), die Familie stammte aus Bessarabien. Durch

sein Engagement für das „Haus der Bessarabiendeutschen“ in Stuttgart zeigte er ein ausgeprägtes Bewusstsein für Geschichte und Traditionen. Verbunden fühlte er sich aber auch als Alumnus mit der Staatlichen Ingenieurschule Esslingen, später Fachhochschule und heute Hochschule Esslingen.

Dort studierte er Maschinenbau und schloss im Jahre 1965 mit dem Ing. grad. ab. Es war ihm immer besonders wichtig, die Entwicklung und den Fortgang der Hochschule Esslingen zu begleiten und Einfluss zu nehmen. Auch aus diesen Gründen wurde er Mitglied im Verein der Freunde der Hochschule Esslingen (VdF) und war dort im Beirat ein über fast zwei Jahrzehnte gefragter Experte.

So war er wegweisend dabei, als das Hochschulfundraising an der Hochschule Esslingen im Jahr 2011 eingeführt wurde und die „Bildungsstiftung Hochschule Esslingen“ im Jahr 2017 gegründet wurde. Noch im Jahr 2020

setzte er sich – in einer Arbeitsgruppe des VdF – für die Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Esslingen ein, indem er seine zahlreichen politischen Verbindungen nutzte und sein großes Firmennetzwerk zielgerichtet einbrachte.

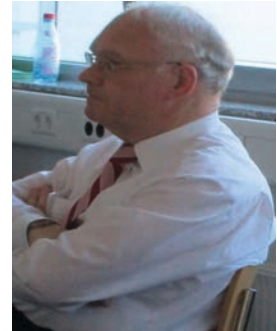
Aber sein Engagement ging noch viel weiter. Er war in seinem beruflichen Wirken, als Manager, Vorstandsmitglied und Geschäftsführer in namhaften Unternehmen tätig. Als SCHLAUCH CONSULTING war er – bis zuletzt - in Projekten zur Sanierung, Interimsmanagement und Unternehmensstrategieberatung erfolgreich unterwegs.

Schlauch spielte Trompete, Flügelhorn und Kontrabass in der Jazz Combo „ES-music-fans“. Deren bevorzugte Stilrichtung ist der Jazz der 40-iger bis 70-iger Jahre von Blues über Dixieland und Swing.

Als er sich von einem Teil seiner Freunde am 21. Mai 2021 telefonisch verabschiedete, sagte er: „Meine Familie ist da und kümmert sich um mich“. Es war allen ausgesprochen klar „es geht heim“!

Unser Mitgefühl und unser Beileid gelten seiner Familie.

Prof. Dr.-Ing. Helmut Braitinger



Wenn ein Mensch stirbt und aus der Gemeinschaft, zu der er unverwechselbar gehörte, ausscheidet, bedarf es der Tröstungen vieler, um zu verstehen, was eigentlich passiert ist.

Prof. Dr. Helmut Braitinger, geb. am 03. September 1944 in Tettang, ist nach langer Krankheit am 20. September 2021 friedlich eingeschlafen.

Der tröstende Spruch seiner Familie zum Abschied lautet: „Die dunklen Wolken sind verfliegen, die Schmerzen sind vorüber.“

In der Erinnerung aber behalten wir einen freundlichen, stillen, engagierten und kompetenten Freund und Förderer des Vereins der Hochschule Esslingen e.V. (VdF) und einen geschätzten Lehrbeauftragten der Hochschule Esslingen.

Die Entschlafenen

Einen vergänglichen Tag lebt ich und wuchs mit den Meinen, Eins ums andere schon schläft mir und fliehet dahin. Doch ihr Schlafenden wacht am Herzen mir, in verwandter Seele ruhet von euch mir das entfliehende Bild. Und lebendiger lebt ihr dort, wo des göttlichen Geistes Freude die Alternden all, alle die Toten verjüngt.

Friedrich Hölderlin (1770-1843)

Helmut Braitinger war seit 1982 Mitglied im VdF und gehörte dort sehr bald dem Beirat an. „Der Vorstand des VdF hat mich in seiner Sitzung am 22.9.1988 in den Beirat berufen. Als ehemaliger Absolvent und heutiger Lehrbeauftragter unserer Fachhochschule freue ich mich sehr über diese Berufung, gibt sie mir doch die Möglichkeit, die FHTE - und insbesondere die neue Außenstelle in Göppingen - noch umfassender zu unterstützen“, so reflektierte Braitinger im Nachgang.

Eine besondere Auszeichnung erlebte Helmut Braitinger am 03. Juli 2006. Dem Diplom-Ingenieur und Geschäftsführer der CMB Automation GmbH & Co. KG in Kirchheim wurde für sein außergewöhnliches Engagement als Lehrbeauftragter an der Hochschule Esslingen die Honorarprofessur verliehen.

Seine Projektarbeit im Beirat des VdF waren zum Beispiel: Unterstützung beim Aufbau eines Hochschulfundraisings, Strategieentwicklung zur Mitgliederwerbung und seine Mitarbeit zur Gründung der Bildungsstiftung Hochschule Esslingen.

Der VdF Vorstand und Beirat drückt der Familie des Verstorbenen seine Anteilnahme und seine Trauer aus.

15 Gremien - Vorstand

Vorsitzender:

Dipl. Wirt.-Ing. (FH) Markus Sontheimer
c/o ISS A/S

markus.sontheimer@vdf-he.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Ehrensator Dipl.-Ing. (FH) Dipl. Wirt.-Ing. (FH) Dietmar Ness
c/o Ness Wärmetechnik GmbH

dietmar.ness@vdf-he.de

Schriftführer:

Dipl.-Ing. (FH) Gerald Müller
c/o Festo AG & Co. KG

gerald.mueller@vdf-he.de

Schatzmeister:

Dipl.-Ing. (FH) Bernd Mayer
c/o INDEX-Werke GmbH & Co. KG

bernd.mayer@vdf-he.de

**Besuchen Sie unseren neuen Internetauftritt unter:
www.vdf-he.de**

Geschäftsstelle:

Verein der Freunde der Hochschule Esslingen e.V.
Nadja Schaetzle
c/o Hochschule Esslingen

Kanalstraße 33
73728 Esslingen a. N.

Telefon: (01520) 3680181
nadja.schaetzle@vdf-he.de

Geschäftszeiten:

Montag	09.00 - 11.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch	09.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag	09.00 - 11.00 Uhr

Bankverbindung:

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN: DE04 6115 0020 0000 7490 00
BIC: ESSLDE66XXX

Beiratsmitglieder (Stand: 31.12.2021):

- Professor Dipl.-Ing. Christof Wolfmaier, Rektor der Hochschule Esslingen
- Dipl.-Ing. (FH) Martin Burgbacher, Leiter Entwicklung elektrische Antriebe und Getriebe, Merce-des-AMG GmbH
- Dipl.-Ing. (FH) Klaus Fleckenstein, Leiter After Sales Gehring Technologies GmbH & Co. KG & Geschäftsführung DIATO GmbH
- Dr. Wolfgang Glaser, Head of Human Resources Policies & Labor Law, Daimler Truck AG
- Patrick Gödden, Vice President Human Resources, Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG
- Dipl.-Verw.Wiss. Markus Grupp, Wirtschaftsförderer des Landkreises Esslingen
- Dr. Manfred Jagiella, Geschäftsführer Endress+Hauser Conducta GmbH+Co. KG
- Dipl.-Ing. (FH) Thomas Kladoura-Beltle, Organisationsberater
- Dipl.-Ing. (FH) Marc Konrad, Leiter Business Unit Motion Control, Sprecher der Niederlassung Stuttgart, Siemens AG
- Christine Kumpf, Leiterin Stabstelle Wirtschaftsförderung, Stadt Göppingen
- Dipl. Wirt.-Ing. (FH) Andreas Lindemann, EUMEPRO GmbH
- Dr.-Ing. Armin Messerer, Vice President Mechatronics at MAHLE
- Dipl.-Psych. Joachim Reichle
- Dipl.-Ing. (FH) Carsten J. Reinhardt MSc, Unternehmensberatung
- Doris Rohrhirsch, Pflegedirektorin am Klinikum Esslingen
- Dipl.-Ing. Uwe Rosenauer, Key Account Manager, Schuler AG
- Dipl.-Betriebswirt (BA) Jochen Schwemmlé MBA, General Manager Building & Construction Adhesives, Forbo Eurocol Deutschland GmbH
- Dipl.-Ing. Georg Wahl, Hauptabteilungsleiter Werkstätten, Prüffeld und Infrastruktur, Dr.-Ing. h.c. F. Porsche AG
- Sparkassen-betriebswirt Marcus Wittkamp, Gesellschaftliches Engagement, Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
- Dipl.-Ing. (FH) Bernd Zapf, Entwicklungsleiter Gebr. Heller Maschinen-fabrik GmbH

Beiratsmitglieder, die im Berichtszeitraum verabschiedet wurden:

- Professor Dr. rer. nat. Christian Maercker, Rektor der Hochschule Esslingen
- Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Uwe Braun, Leiter Personal, Daimler AG, Sindelfingen
- Dipl.-Ing. Dieter Reisch, Leiter Steuerungstechnik Schuler Group, Schuler Pressen GmbH, Göppingen

Beiratsmitglieder, die im Berichtszeitraum verstorben sind:

- Professor Dr.-Ing. Helmut Braitingen MSc, TCB Technology Consulting, Göppingen
- Dipl.-Ing. (FH) Eduard Schlauch, Geschäftsführer Schlauch Consulting, Esslingen

Der Vorstand des VdF dankt allen Beiratsmitgliedern für das ehrenamtliche Engagement und die konstruktive Unterstützung bei der Vereinsarbeit.

Vielen herzlichen Dank!

I. Name, Sitz und Zweck des Vereins

- § 1 Der Verein führt den Namen: „Verein der Freunden der Hochschule Esslingen“. Er hat seinen Sitz in Stuttgart. Unter dem Begriff „Hochschule Esslingen“ ist deren Standort Göppingen eingeschlossen.
- § 2 Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- § 3 Der Verein hat den Zweck, die Hochschule in der Ausbildung ihrer Studierenden und Betreuung ihrer Absolventen und Alumni zu unterstützen, indem er der Hochschule Geld, lehrmittel uns sonstige Einrichtungen stiftet und Forschungsarbeitne veranlasst und ermöglicht. Auch wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen an der Hochschule können bedacht werden Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und wissenschaftliche Zwecke. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eingewirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sin, oder durch unverhältnismäßige hohe Vergütungen begünstigt werden.
- § 4 Alle Leistungen des Vereins erfolgen freiwillig. Ein Rechtsanspruch auf sie besteht nicht.

II. Mitgliedschaft und Einkünfte

- § 5 Dem Verein können als Mitglieder angehören:
- Einzelpersonen,
Firmen,
Vereine,
sonstige Körperschaften
- Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Beitritts-
erklärung und deren Annahme durch den Vorstand.
- § 6 Die Mitgliedschaft erlischt durch Austrittserklärung zum Ende
des laufenden Kalenderjahres. Die Austrittserklärung ist dem
Vorstand 3 Monate vor Ablauf dieser Frist schriftlich einzurei-
chen. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod bzw. durch Erlö-
schung des Unternehmens. Ferner kann der Vorstand nach ein-
stimmigen Beschluss Vereinsmitglieder ausschließen, wenn:
- a) ein Mitglied nach zweimaliger Mahnung seinen Mit-
gliedsbeitrag nicht entrichtet,
b) sich ein Mitglied so verhält, dass dadurch Ansehen und
Zweck des Vereins Schaden nehmen

§ 7 Die Einkünfte des Vereins bestehen

- a) aus Mitgliedsbeiträgen
- b) aus freiwilligen Zuwendungen der Mitglieder und Spenden,
- c) aus Erträgen des Vereinsvermögens.

Die Mitgliederversammlung legt mit 2/3-Mehrheit die Höhe der Mitgliedsbeiträge fest.

III. Organe des Vereins

§ 8 Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem Stellvertreter des Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Schriftführer. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§ 9 Der Vorstand verwaltet das Vermögen des Vereins. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende und sein Stellvertreter. Jeder ist allein zur Vertretung berechtigt. Der Vorstand bestimmt ferner die Art und Höhe der Zuwendungen an die Hochschule.

§ 10 Der Vorstand ernennt einen Beirat, bestehend aus mindestens 12, höchstens 18 Mitgliedern. Der Beirat steht der Hochschule bei der Beratung von für die Ausbildung wichtigen Fragen zur Seite.

§ 11 Die ordentliche Mitgliederversammlung wird vom Vorstand alle drei Jahre schriftlich einberufen. Die Einladung zur Mitgliederversammlung ist mindestens 2 Wochen vorher unter Bekanntgabe der Tagesordnung zu versenden.

Der ordentlichen Mitgliederversammlung obliegt:

- a) die Entgegennahme der Jahresberichte des Vorsitzenden, des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer,
- b) die Entlastung des Vorstandes,
- c) die Wahl des Vorstandes,
- d) die Wahl der Rechnungsprüfer, die nicht dem Vorstand angehören dürfen,
- e) die Entscheidung über Satzungsänderungen gem. § 13,
- f) Festlegung der Mitgliedsbeiträge gem. § 7,
- g) Auflösung des Vereins gem. § 14.

Solange keine Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer stattgefunden hat, werden die Geschäfte vom bisherigen Vorstand und den bisherigen Rechnungsprüfern weitergeführt.

§ 12 Eine außerordentliche Mitgliederversammlung muss vom Vorsitzenden unter Angabe der Tagesordnung einberufen werden, wenn dies von mindestens 5 Mitgliedern des Vorstandes und Beirates oder einem Drittel der Mitglieder unter Angabe des Grundes beantragt wird. Stimmenübertragung ist zulässig. Eine Befragung der Mitglieder des Vereins durch schriftliche Abstimmung ohne Einberufung einer außerordentlichen Mit-

gliederversammlung ist ebenfalls zulässig.

- § 13 Für den Beschluss von Satzungsänderungen ist eine 2/3-Mehrheit der bei der Versammlung anwesenden Mitglieder notwendig.

IV. Auflösung des Vereins

- § 14 Im Falle der Aufhebung oder Auflösung des Vereins, die von der Mitgliederversammlung mit 3/4-Mehrheit der anwesenden Mitglieder zu beschließen ist oder bei Wegfall des bisherigen Zwecks des Vereins, fällt das Vermögen des Vereins der Hochschule Esslingen zu mit der Bestimmung, dass es nur für gemeinnützige steuerbegünstigte Zwecke, die von der Aufsichtsbehörde und dem Finanzamt anerkannt wurden, verwendet werden darf.

Mitgliederversammlung 2010
gez. Vorstand



Nach der Gründung der Weiterbildungscampus Hochschule Esslingen GmbH (Foto: KD Busch)